Nr. 197. — Erſtes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutſchland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 29. April 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutſchland: In allen größeren Städten Deutſchlands: R. Moſſe, Haaſenſtein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerſtmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate **Mai** und **Juni** für die einmal täglich erſcheinende Pommerſche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erſcheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mark. Beſtellungen nehmen alle Poſtanſtalten an.

Die Redaktion.

E. L. Berlin, 28. April.

Deutſcher Reichstag.

77. Plenarſitzung vom 28. April, 1 Uhr.

Eingegangen: Novelle betr. Naturalleiſtungen im Frieden.

Auf der Tages-Ordnung ſteht zunächſt der im Vorjahre in Waſhington vereinbarte Weltpoſtvertrag.

Staatsſekretär v. Podbielski empfiehlt den Vertrag als das letzte Werk ſeines großen Amtsvorgängers. Der Vertrag bewirke hauptſächlich eine Vereinfachung der Tranſitgebühren, indem er dafür ein Pauſchale einführe. Es ſei damit für Deutſchland ſogar ein mäßiger Vortheil verbunden. Durch dieſe Vereinfachung der Tranſitſätze werde zugleich eine Vereinfachung der Portoſätze vorbereitet. Redner verbreitet ſich noch über einzelne Details des Vertrages und erwähnt dabei, daß ein Uebereinkommen über die Poſtpacket-Beförderung mit Rußland ſchon für den nächſten Sommer zu erwarten ſei.

Die Annahme der Vorlage erfolgt widerſpruchslos in zweiter Leſung.

Es folgt die erſte Berathung des Handelsproviſoriums mit England: Ermächtigung des Bundesraths zur Gewährung der Meiſtbegünſtigung an England und ſeine Kolonien vorläufig bis Ende Juli 1899.

Staatsſekretär Graf Poſadowsky legt dar, daß England in einem künftigen Handelsvertrage ſeine Kolonien nicht mehr binden wolle. Der Grund ſei bekannt. Dadurch werde ſelbſtverſtändlich das Zuſtandekommen eines neuen Vertrages erſchwert und hinausgeſchoben. Es ſei aber wünſchenswerth, kein Interregnum eintreten zu laſſen. Er könne nur verſichern, daß der Bundesrath von der ihm zu ertheilenden Ermächtigung da keinen Gebrauch machen werde, wo ihm nicht vollkommene den dieſſeitigen gleichwerthige Anerbietungen gemacht würden. (Bravorufe rechts.)

Ohne jede Debatte wird die Vorlage in zweiter Berathung genehmigt.

Weiter ſteht zur Berathung die zum Etat von den Abgg. Paaſche, Röſicke und Gen. beantragt geweſene Reſolution betr. Verwendung von Surrogaten, ſpeziell Süßſtoffen zur Bierbereitung.

Abg. Rickert bittet um Abſetzung des Gegenſtandes, da beabſichtigt ſei, ein Amendement einzubringen, und da die betreffenden Herren zum Theil nicht anweſend ſeien.

Ein Widerſpruch hiergegen erhebt ſich nicht.

Es folgen ſodann die von der Etatsberathung rückſtändigen Petitionen. Eine Petition des Schiffsführers Wolffhauer in Wilhelmshafen um Gewährung eines Wohnungsgeldzuſchuſſes nach Tarifklaſſe 5 für Schiffsführer und Werftmaſchiniſten beantragt die Kommiſſion durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen. Das Haus beſchließt demgemäß unter Ablehnung eines von dem Abg. Rickert befürworteten Antrages, die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung zu überweiſen. Auch die weiteren zum Marine- und zum Poſtetat vorliegenden Petitionen werden nach den Vorſchlägen der Budgetkommiſſion erledigt. Bei einer dieſer Petitionen erklärt auf Anfrage des Abg. Rickert der Staatsſekretär von Podbielski, daß es allerdings für einen Poſtſekretär möglich ſein ſolle, auch ohne Examen Oberpoſtſekretär zu werden. Im Uebrigen könne er über die Art der Perſonal-Reform beſtimmte Zuſagen noch nicht machen.

Bei einer ferneren Petition rügt es der

Abg. Singer, daß der Bundesrath beſchloſſen habe, die vom Reichstage gewünſchten Gehaltserhöhungen für Poſtunterbeamte und Landbriefträger erſt vom nächſten Etatsjahre ab eintreten zu laſſen. Was habe denn eigentlich den Bundesrath abhalten können, eine einſchlägige Forderung ſchon in den jetzt vorliegenden Nachtragsetat einzuſtellen. Das Beſte wäre es, wenn dies noch jetzt ſeitens des Reichstages geſchähe. Die Majorität werde dies ja wohl, wie er befürchte, nicht thun wollen. Jedenfalls ſei aber der Muth zu bewundern, mit dem der Bundesrath im Nachtragsetat Gehaltsverbeſſerungen für beſſer geſtellte Beamte fordere, dagegen gerade dieſen Wunſch des Reichstages unbeachtet laſſe.

Staatsſekretär von Podbielski erwidert: er habe ſchon in der Kommiſſion geſagt, weshalb es nicht möglich ſei, die vom Reichstage gewünſchten Gehaltsverbeſſerungen ſchon in dieſem Etat vorzunehmen. Es ſei nicht angängig für die Poſtverwaltung, Angeſichts ihres großen Heeres von Unterbeamten anders als gleichzeitig mit der preußiſchen Eiſenbahnverwaltung vorzugehen. Letztere wolle die Gehaltserhöhungen erſt in 1899 eintreten laſſen. Und deshalb ſei es richtig, auch in ſeinem Reſſort erſt im nächſten Etat damit vorzugehen, wie dies ja auch der Bundesrath bereits beſchloſſen habe.

Abg. Müller-Sagan mißbilligt es, daß die Poſt in dieſem Punkte erſt auf die preußiſche Eiſenbahnverwaltung warte nach dem Prinzip: immer langſam voran, daß die preußiſche Verwaltung nachkommen kann.

Hiermit ſchloß dieſe Debatte.

Letzter Gegenſtand der Tagesordnung iſt die Fortſetzung der geſtern abgebrochenen Berathung über den Geſetzentwurf (Antrag Saliſch) betreffend das Beeidigungsverfahren und Beſtrafung auch der unbeeideten wiſſentlich falſchen Ausſagen.

Es wird zunächſt die Debatte fortgeſetzt über den Antrag Rintelen betreffend ausdrückliche Zulaſſung eines konfeſſionellen Zuſatzes zum Eide.

Inzwiſchen iſt zu demſelben § 443 der Zivilprozeßordnung noch ein Antrag Saliſch eingegangen, welcher den konfeſſionellen Zuſatz nur in ganz genau vorgeſchriebener Form zulaſſen will, und zwar für Evangeliſche: durch Jeſum Chriſtum zur Seligkeit. Und für Katholiken: und ſein heiliges Evangelium.

Abg. Rintelen tritt nochmals für ſeinen Antrag ein, u. A. bemerkend, es ſei jetzt gewiß nicht an der Zeit, bei ſolcher Gelegenheit chriſtlichen Gefühlen entgegenzutreten.

Nachdem ſodann Abg. v. Saliſch ſeinen Antrag empfohlen, verwahrt

Staatsſekretär Nieberding ſich gegen die Andeutung Rintelens, als ob er bei dieſer Gelegenheit chriſtlichen Gefühlen entgegentreten wolle. Nichts liege ihm ferner, als dies. Dem, was er geſtern gegen den Antrag Rintelen geſagt, wolle er nichts mehr hinzufügen, ſondern nur noch gegen den Antrag Saliſch bemerken, daß es doch am allerwenigſten angehe, Jemandem die Form eines konfeſſionellen Zuſatzes vorzuſchreiben.

Abg. Traeger fügt hinzu, daß der Antrag Saliſch auf der linken Seite des Hauſes das höchſte Befremden erregt habe. Es frage ſich ſogar, ob der Antrag, indem er eine kirchliche Formel vorſchreibe, nicht ſogar verfaſſungswidrig ſei. Wie könne man überdies in einem ſolchen für alle Staatsbürger beſtimmten Geſetze eine ſolche Vorſchrift, einſeitig nur auf Chriſten berechnet, machen, ohne zugleich auch die Eidesleiſtung beiſpielsweiſe von Juden in Rückſicht zu ziehen.

Abg. v. Cuny bittet mit dem Vorredner, ſämtliche Anträge abzulehnen. Schon nach der jetzigen Rechtſprechung könne ein Jeder ſeinen chriſtlichen Gefühlen durch einen konfeſſionellen Zuſatz Ausdruck geben. Dieſes Recht werde ſogar durch die vorliegenden Anträge in gewiſſem Maße eingeſchränkt.

Abg. Graf Bernſtorff-Lauenburg ſpricht ſich entſchieden gegen den Antrag Saliſch und für den Antrag Rintelen aus.

An der weiteren Debatte betheiligen ſich noch die Abgg. v. Saliſch, Schall, Stadthagen, welch' Letzterer nunmehr beantragt, den § 443 zu faſſen: Die Eidesformel lautet: Ich ſchwöre. Dem Schwörenden iſt geſtattet, einen konfeſſionellen Zuſatz zu machen.

Damit ſchließt die Debatte. Die Anträge Stadthagen und Saliſch werden abgelehnt, der Antrag Rintelen angenommen. Dafür ſtimmte von der Linken Graf Oriola.

Artikel 2 handelt vom Strafgeſetzbuch. §§ 52 und 58 handeln von dem Recht zur Zeugnißverweigerung. Die Kommiſſion hat die bisherige Befugniß des Geiſtlichen, das Zeugniß zu verweigern, dahin erweitert, daß der Geiſtliche über Dinge, die ihm bei Ausübung der Seelſorge anvertraut ſind, überhaupt nicht zu vernehmen iſt und hierauf vom Richter aufmerkſam gemacht werden muß.

Staatsſekretär Nieberding glaubt bezweifeln zu müſſen, daß die verbündeten Regierungen auf dieſe Aenderung eingehen würden. Die Möglichkeit der Rechtsverfolgung werde dadurch zu ſehr beſchränkt. Der Geiſtliche würde auch dann, wenn er etwas weiß, ſagen und beſchwören können, er wiſſe nichts; immer mit der Mentalreſervation, eine Ausſage nicht zu machen zu brauchen. Das Haus möge dieſe Bedenken nicht unterſchätzen.

Die Abgg. von Saliſch, Schmidt-Warburg und Iskraut treten für den Kommiſſionsbeſchluß ein.

Abg. Schall beantragt, hinter den Worten: bei Ausübung der Seelſorge, die Einſchränkung einzuſchalten: unter dem ſeelſorgeriſchen Geheimniß.

Abg. von Stumm ſpricht ſich gegen den Beſchluß der Kommiſſion aus.

Hierauf vertagt ſich das Haus.

Nächſte Sitzung morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Geſetz über die Naturalleiſtungen; elektriſche Maßeinheiten; Petitionsberichte; Sacharin-Antrag Paaſche; dann Fortſetzung heutiger Debatte.

Schluß 5½ Uhr.

E. L. Berlin, 28. April.

Preußiſcher Landtag.

Herrenhaus.

12. Plenarſitzung vom 28. April. 12 Uhr.

Am Miniſtertiſche Fürſt Hohenlohe, v. Miquel, Frhr. v. Hammerſtein.

Die Etatsberathung wird fortgeſetzt.

Beim Forſtetat bemängelt Graf zu Inn- und Knyphauſen die Organiſation der hannoverſchen Forſtverwaltung.

Oberlandforſtmeiſter Donner erwidert, daß im Weſentlichen die Verhältniſſe in Hannover keine anderen ſeien, als in anderen Landestheilen; die Frage einer Umgeſtaltung ſoll aber nochmals in Erwägung gezogen werden.

Graf v. Mirbach bittet, bei den ruſſiſchen Holztransporten von dem Identitätsnachweiſe nicht abzugehen, da Holz keine fungible Waare und der Identitätsnachweis für die heimiſche Forſtkultur von Wichtigkeit ſei.

Regierungskommiſſar Oberlandforſtmeiſter Donner erwidert, daß die Verhältniſſe des Holztransportes genau von Regierungsbeamten ſtudirt würden und bei der Tariffeſtſetzung die Intereſſen der heimiſchen Forſtwirthſchaft Berückſichtigung finden werden.

Graf v. Klinckowſtröm bemerkt, daß die Forſtintereſſenten gar kein Intereſſe daran hätten, dem Handel in denjenigen Fällen beſchwerlich zu fallen, wo die heimiſche Holzproduktion den Bedarf nicht decken kann.

Graf v. Mirbach hält für zweckmäßig, daß die Intereſſenten bei den behördlichen Ermittelungen gehört werden.

Miniſter Frhr. v. Hammerſtein erwidert, daß ihm von den Intereſſenten der Wunſch geäußert ſei, nicht zugezogen zu werden.

Beim Etat der landwirthſchaftlichen Verwaltung führt

Herr v. Klitzing darüber Beſchwerde, daß die Beiträge für die Laſten der Landwirthſchaftskammern ſehr unregelmäßig eingehen, man möge für ſie beſondere Hebeliſten anlegen, damit ſie ihre Steuern ſelbſtſtändig einziehen können. Ferner habe man das Kornlagerhaus am alten Hamburger Bahnhof nicht der Hauptgenoſſenſchaft, für die es beſtimmt war, ſondern der landwirthſchaftlichen Lehranſtalt überlaſſen, wodurch die Hauptgenoſſenſchaft in eine ſehr bedrängte Lage gekommen ſei.

Miniſter Frhr. v. Hammerſtein erwidert, daß er Unterhandlungen eingeleitet habe, um die Zahlung der Beiträge zu ſichern und zu beſchleunigen.

Reg.-Komm. Geh. Rath Dr. Thiel: Es ſcheine, als ob die Hauptgenoſſenſchaft geglaubt habe, daß die Regierung das Kornhaus ſelbſt habe betreiben wollen; das war irrig. Als die Genoſſenſchaft keine Anſtalten traf, das Kornhaus zu betreiben, wurde es anderweit vergeben.

Miniſter v. Miquel meint, daß die landwirthſchaftliche Lehranſtalt für die Lagerung von Getreide den Landwirthen den erforderlichen Raum abgeben werde.

Beim Etat der „Bau-Verwaltung" bemerkt Miniſter von Miquel, daß im nächſten Etat die Errichtung des Dienſtgebäudes für das Handelsminiſterium in den Räumen des jetzigen Staatsminiſteriums in Ausſicht genommen werden ſoll.

Beim Etat der „direkten Steuern" erklärt Graf von Mirbach, daß den im Hauſe früher vorgebrachten Beſchwerden über das Einſchätzungs- und Veranlagungs-Verfahren in keiner Weiſe bisher abgeholfen ſei.

Beim Etat der „Münz-Verwaltung" ſpricht Graf Mirbach ſein Bedauern aus, daß der Bankdiskont bei uns dauernd ein hoher ſei; das könne nur geändert werden durch eine Reform der Bank, wobei eine größere Noten-Emiſſion vorgeſehen werden müßte und andererſeits Maßregeln zur Verhütung eines Goldabfluſſes getroffen werden müßten. Er behalte ſich vor, eine Denkſchrift über dieſe Bankreform den maßgebenden Stellen zu unterbreiten.

Bankpräſident Dr. Koch begründet die Nothwendigkeit des hohen Diskonts. Die Anſpannung des Kredits macht eine zeitweiſe Erhöhung des Diskonts nöthig, das wird auch vom Publikum anerkannt und von der Geſchäftswelt gebilligt. Wünſchenswerth iſt ja allerdings ein niedriger und feſter Diskont.

Herr von Solemacher-Antweiler iſt der Meinung, daß der Ausbruch des amerikaniſchen Krieges den Goldabfluß bei uns androhte, denn die Amerikaner brauchten Gold. Den Abfluß zu verhindern, war der höhere Diskont erforderlich. Das wäre nicht der Fall geweſen, wenn wir Doppelwährung hätten. Darum kehren Sie recht bald zur Doppelwährung zurück.

Bankpräſident Dr. Koch erwidert, daß von einem Goldabfluß nach Amerika nichts bemerkt worden ſei.

Bei dem Etat der „allgemeinen Finanzverwaltung" begründet

Frhr. von Manteuffel eine von ihm und dem Grafen Mirbach eingebrachte Reſolution: Im Hinblick auf die bevorſtehende Neuregelung der Waſſergeſetzgebung der Regierung gegenüber die Erwartung auszuſprechen: 1. daß den Selbſtverwaltungskörpern bei der Auferlegung neuer Pflichten entſprechende ſtaatliche Dotationen überwieſen werden; 2. daß die unzulängliche, in einem richtigen Verhältniß von Leiſtung und Gegenleiſtung nicht mehr ſtehende Dotation der Selbſtverwaltungskörper einer den jetzigen Verhältniſſen entſprechenden Neuregelung baldigſt unterzogen werde. — Er begründet den Antrag mit Hinweis auf die großen Ausgaben, die den Provinzen aufgebürdet worden ſind durch Wege-Bauten und Bau von Irrenanſtalten. Die Irren nehmen ja prozentual viel ſtärker zu als die Bevölkerung überhaupt, ſo daß daraus die bedenklichſten Schlüſſe gezogen werden müſſen. (Heiterkeit.) Kommen hierzu neue Waſſerbaulaſten, ſo ſei eine Dotation durchaus nöthig.

Graf Mirbach ſchließt ſich dieſen Ausführungen an, wobei er beſonders auf die Verhältniſſe in den öſtlichen Provinzen exemplifizirt, wo die Steuerlaſt theilweiſe ſchon bis auf 20 Prozent des Geſamt-Einkommens geſtiegen ſei.

Miniſter v. Miquel: Die Reſolution geht von der Auffaſſung aus, daß der Staat dauernd den Provinzen die Koſten zu erſtatten hat für die Geſchäfte, die ihnen übertragen worden ſind. Das war aber nicht der Zweck der Dotation, ſondern nur eine Entſchädigung für die Laſten, die durch die Dezentraliſation der Verwaltung den Provinzen auferlegt wurden. Inzwiſchen haben die Provinzen ſehr verſchieden gewirthſchaftet und es wäre ungerecht, für alle den Staat in Anſpruch zu nehmen. Gegenüber den Ausführungen des Grafen Mirbach muß doch auf die ganz bedeutende Entlaſtung des Oſtens durch die Steuerreform hingewieſen werden. Indirekt hat der Oſten reichliche Unterſtützungen durch den Weſten. Trotzdem beträgt im Oſten der durchſchnittliche Steuerbetrag pro Kopf der Bevölkerung nur 1,80 Mark. In keinem anderen Kulturlande ſind die Steuern annähernd niedrig. Es iſt kein geſetzgeberiſch richtiges Prinzip, allgemein zu ſagen: für die Waſſerbauten der Provinz muß der Staat eintreten. Mit der Anweiſung auf den Staat vermindert man das Pflichtgefühl der Provinzial-Verwaltungen, denen ſtets geſagt werden müſſe: Tua res agitur!

Oberbürgermeiſter Becker-Köln hält den Antrag allerdings für bedenklich. Aber es werden die Provinzen zu großen Ausgaben fortgeſetzt vom Staate gedrängt und wer könnte da widerſtehen? Er werde für ſeine Perſon für den Antrag ſtimmen, denn die Waſſerbauten den Provinzen ohne Entſchädigung auflegen, das ginge zu weit. Ueber den Modus der Dotation müſſe er ſich natürlich ſeine Stellungnahme vorbehalten.

Miniſter v. Miquel glaubt, daß es beſſer ſei, für die Tragung der Waſſerbaukoſten größere, beſondere Verbände zu bilden (Sehr richtig!), bei denen eine gerechtere Vertheilung der Laſten möglich ſein wird. Wenn Sie den Staat würden betheiligen wollen, wie Herr Becker es andeutete, ſo würde das das Ende der Selbſtverwaltung bedeuten.

Herr Becker-Köln bemerkt, daß ja doch heute die Regierung auch mit den Provinzialverwaltungen paktirt und ihnen Zuſchüſſe gewährt, ſo namentlich für die Unterbringung verwahrloſter Kinder.

Frhr. v. Manteuffel hofft, auch die Regierung werde ſich mit der Reſolution befreunden; er ſchließe das aus den vielen Nothausgängen, die der Fuchs in ſeinem Bau gelaſſen. (Heiterkeit.)

Oberbürgermeiſter Bender-Breslau erklärt ſich für die Reſolution.

Die Reſolution wird in beiden Punkten angenommen, ebenſo der Spezialetat der „allgemeinen Finanzverwaltung".

Beim Etat des „Bureau des Staatsminiſteriums" liegt abermals ein Antrag von Mirbach vor: Die Regierung zu erſuchen, im Bundesrathe nachdrücklich dafür einzutreten, daß bei künftigen Geſetzen im Reichstage 1. jeder Verſuch, auf dem Gebiete der direkten Steuern und der Aufbringung der Matrikularbeiträge in die Rechte der Einzelſtaaten einzugreifen, ſeitens der verbündeten Regierungen mit Entſchiedenheit zurückgewieſen werde. 2. Hinſichtlich der Aufbringung neuer Mittel ſeitens der verbündeten Regierungen jede Stellungnahme, aus welcher ein Präjudiz gegen das Syſtem indirekter Beſteuerung hergeleitet werden könnte, vermieden werde. Der Antragſteller begründet ſeinen Antrag mit dem Hinweiſe auf die Vorkommniſſe bei der Berathung der Flottenvorlage im Reichstage, wo Verſuche, in das Beſteuerungsrecht der Einzelſtaaten einzugreifen, unternommen wurden und auch im § 8 des Flotten-Geſetzes ihren Ausdruck fanden. Zur Steigerung der Reichseinnahmen genüge der Ausbau der indirekten Steuern, die direkten Steuern müſſen den Einzelſtaaten vorbehalten bleiben. Die Reſolution ſtärkt auch die Poſition der Reichsregierung.

Miniſterpräſident Fürſt Hohenlohe: Die Regierung bedarf keiner Mahnung über die von ihr einzuſchlagende Richtung in der Steuerpolitik. Der fragliche Paſſus bezieht ſich nur auf den vorausſichtlich nicht eintretenden Fall, daß nämlich die eingehenden Steuern zur Deckung des Bedarfs nicht ausreichen ſollten. Die Annahme des § 8 war zum Zuſtandekommen des Flotten-Geſetzes nöthig. Die heutige Weltlage beweiſt von Neuem, daß wir eine Flotte zum Schutze unſerer Küſten nöthig haben; das war das entſcheidende Motiv, den § 8 anzunehmen. Die Frage, ob direkte oder indirekte Steuern, intereſſirt erſt in zweiter Linie. Die ganze Erörterung des Antrages hat nur eine akademiſche, keine praktiſche Bedeutung. (Beifall.)

Herr Oberbürgermeiſter Becker-Köln erklärte ſich gegen die Reſolution, während Graf Zieten-Schwerin für dieſelbe eintrat, worauf die Reſolution angenommen wurde.

Sodann vertagt ſich das Haus.

Nächſte Sitzung morgen (Freitag) 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortſetzung der heutigen Berathung; außerdem Interpellation des Grafen Klinckowſtröm betreffend die gemiſchten Tranſitläger.

Schluß 5 Uhr.

Deutſchland.

○ Berlin, 28. April. Gerüchte über Perſonalveränderungen aller Art, welche in der letzten Zeit durch die Blätter gingen, ſind inzwiſchen bereits in bündiger Weiſe dementirt worden, ſo namentlich auch die Meldungen, welche von der Neubeſetzung des Generalkommandos ſowie des Oberpräſidiums in Poſen wiſſen wollten. Wir können dem hinzufügen, daß auch die mit Bezug auf den Termin der Landtagswahlen und des Zuſammentritts des Landtags im Herbſte in Umlauf geſetzten Verſionen durchweg der Begründung entbehren.

** Die ſtattlichen Räume des Miniſterhotels am Kaſtanienwäldchen faßten die Fülle der Gäſte kaum, welche der Einladung des Vizepräſidenten des preußiſchen Staatsminiſteriums, Finanzminiſters Dr. von Miquel zum geſtrigen Abend gefolgt waren. Den Reichskanzler und Miniſterpräſidenten Fürſten zu Hohenlohe an der Spitze, war das preußiſche Staatsminiſterium vollzählig vertreten. Chefs der Reichsämter, Mitglieder des Bundesraths, Präſidenten und Mitglieder des Reichstags, Herren- und Abgeordnetenhauſes, Unterſtaatsſekretäre, Miniſterialdirektoren und -Räthe, Mitglieder der Haute-Finanz, Journaliſten u. ſ. w. vereinigten ſich zu einer ebenſo zahlreichen wie anſehnlichen Verſammlung. Frack und weiße Binde raubten dem Feſt den Charakter zwangloſer Geſelligkeit und gemüthlicher Unterhaltung nicht, zu welcher die Anregung von dem Hausherrn ausging. Wenn natürlich bei einer vorzugsweiſe aus Politikern zuſammengeſetzten Geſellſchaft die Politik in der Unterhaltung eine große Rolle ſpielte und insbeſondere die Vorgänge und parlamentariſchen Verhandlungen der letzten Tage den Geſprächsſtoff bildeten, ſo handelt es ſich doch durchweg um freundnachbarliche Kauſerien, bei denen die trennenden Momente gegenüber den einenden zurücktraten. Die Sammlungspolitik feierte ihre größten Triumphe in dem großen Saale, wo ein reichbeſetztes Buffet Männer der verſchiedenſten politiſchen Richtungen in manchmal ſtarkem Drange zu gemeinſamem Wirken ſammelte. Einträchtig arbeiteten hier die Führer des Bundes der Landwirthe und die Leiter des Vereins zur Bekämpfung agrariſcher Uebergriffe, die eifrigſten Anhänger der Sammlungspolitik und die Koryphäen der Gegenſammlung zuſammen. Das ſchöne Feſt wird allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

Rußland.

Petersburg, 28. April. Den „Nowoſti" zufolge dürften im Falle der weiteren Entwickelung des ſpaniſch-amerikaniſchen Krieges Abtheilungen ruſſiſcher barmherziger Brüder zur Pflege Verwundeter ausgerüſtet und nach dem Kriegsſchauplatz entſandt werden.

Odeſſa, 28. April. Der Dampfer der Freiwilligen-Flotte „Orel" iſt nach Wladiwoſtok abgegangen; derſelbe hat Paſſagiere und 1290 Auswanderer, welche nach dem Uſſuri-Gebiet gehen, an Bord. Ferner hat der Dampfer rollendes, ſowie ſonſtiges Material für die Mandſchurei-Eiſenbahn und Güter geladen.

Türkei.

Konſtantinopel, 27. April. (Meldung des „Wiener k. k. Telegr.-Korr.-Bureau".) Der diplomatiſche Agent Bulgariens Markow überreichte geſtern dem Großvezier eine Note, in welcher auf den Befund der Unterſuchungs-Kommiſſion, den Beſchluß des Adminiſtrationsraths im Vilajet Uesküb und die Depeſche der Pforte vom 10. April 1897 hingewieſen wird, welche anordnet, die große Kirche in Kumanova den Bulgaren, die kleine den Serben zur Benutzung zu überlaſſen. Die Note enthält einen Proteſt gegen die beabſichtigte Wiedereinführung des früheren Turnus im Meſſeleſen, klagt den Vali Hafiz Paſcha der Parteinahme für die Serben an und weiſt auf die Gefahren hin, welche eine ſolche Haltung hervorrufen müſſe, da ſie das Vertrauen der Bulgaren zur Pforte erſchüttere. Endlich wird in der Note der Wunſch nach Aufrechterhaltung des vorjährigen Beſchluſſes ausgeſprochen.

Marine und Schifffahrt.

** Der Kreuzer „New Orleans" (früher Amazonas) iſt, geleitet durch den Kreuzer „San Francisco", am 14. April in Newyork angekommen, nachdem beide Schiffe die Themſe am 26. März verlaſſen hatten. „New Orleans" hatte eine große Ladung von Geſchützmunition und engliſchen Schnellladekanonen an Bord. Die Werft zu Brooklyn wird die kriegsmäßige Ausrichtung des in Elswick in Eile zur Ueberführung fertiggeſtellten Schiffes vollenden. — Der Kreuzer „Topeka" (früher Diogenes) und das amerikaniſche, ebenfalls angekaufte Torpedoboot „Somers" haben auf der Ueberfahrt nach Newyork am 10. April Sturmes halber Falmouth anlaufen müſſen. Nachdem „Somers" daſelbſt einige Havarien ausgebeſſert hat, haben beide Fahrzeuge unter Führung des Lieutenants Knap die Reiſe fortgeſetzt.

** Die ſeit 40 Jahren beſtehende japaniſche Schiffsbauwerft in Nagaſaki, die ſeit 1884 im Beſitz der Mitſu-Biſhi-Kompagnie iſt und ſeit 1889 vom Holzſchiffbau zum Eiſen- und Stahlſchiffbau übergegangen iſt, hat jetzt außer verſchiedenen kleineren Dampfſchiffen einen großen 6000 Tons faſſenden Dampfer von 3300 Pferdekraft für die kaiſerliche japaniſche Poſt (die Nippon-Yuſen-Kaiſha) im Bau. Die Werft iſt eine der bedeutendſten in Oſtaſien und beſchäftigte im Februar d. J. 3537 Arbeiter. Außer allen Einrichtungen zum Schiffbau und zur Reparatur von Schiffen und Maſchinen beſitzt ſie zwei mit Granit ausgelegte Trockendocks und einen Patentſlip. Das größere Trockendock iſt 535' engliſch lang, hat eine mittlere Einfahrtbreite von 88' und bei Hochwaſſer etwa 26' Waſſer über den Stapelklötzen. Das kleinere Dock iſt 371' lang und um etwa 2½' flacher. Der Patentſlip kann Schiffe bis 1200 t Deplazement aufſchleppen. Die Docks ſind ſtets beſetzt und oft auf längere Zeit im Voraus von Dampfern gemiethet.

Stettiner Nachrichten.

* Stettin, 29. April. Verhaftet wurde hier die Aufwärterin Anna Möhrke wegen Diebſtahls.

* Aus der unverſchloſſenen Baubude am Bollwerk 19 wurde ein braunes Jacket und ein Paar Schnürſchuhe geſtohlen.

* Der Schuhmachermeiſter Oskar Minohr, Pionierſtraße 6, bittet uns mitzutheilen, daß er in keinerlei Beziehungen zu dem kürzlich verhafteten Schuhmachergeſellen gleichen Namens ſteht.

— Am Sonntag Nachmittag geht im Bellevue-Theater „Roſenſtein und Güldenſtern" mit Herrn Dir. Reſemann als „Baron Roſenſtein" bei kleinen Preiſen in Scene, am Abend wird der „Zigeunerbaron" mit Herrn Pauli vom Berliner Lindentheater als „Barinkay" und Frl. Bradski als „Saffi" gegeben.

— Die Sonnabend-Vorſtellung in den Zentralhallen iſt zum Benefiz für die Familie Reiß beſtimmt, gleichzeitig iſt es die vorletzte Vorſtellung der diesjährigen Saiſon.

— Den emeritirten Lehrern Julius Raguſe zu Stolp i. Pomm., bisher zu Drawehn im Kreiſe Bublitz, Friedrich Wilke zu Kolberg, und dem evangeliſchen Lehrer Karl Wendt zu Dahmen im Kreiſe Belgard iſt der Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Vorarbeiter Karl Hengſt zu Mallnow im Kreiſe Lebus iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der Torgelower Streik vor Gericht.

IV.

* Stettin, 28. April.

In der Nachmittagsſitzung des Schwurgerichts, welche um 2½ Uhr begann, wurde zunächſt eine größere Anzahl von Entlaſtungszeugen, insbeſondere über die von einzelnen Angeklagten verſuchten Alibibeweiſe gehört. Die hierzu gemachten Angaben waren im Einzelnen oft recht ſchwankend und erſchienen dieſelben deshalb nur wenig belangreich. Einzelne von den Beſchuldigten wird ein gutes Leumundszeugniß ausgeſtellt. Wichtiger waren die Bekundungen der Aerzte. Dr. Ludwig aus Torgelow, als Zeuge und Sachverſtändiger vereidet, bekundet, daß der Former Maſſatſch ihn nicht lange vor dem Ueberfall gebeten habe, die Vermittelung zwiſchen Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu übernehmen, er ſei dazu bereit geweſen, durch die letzte Erklärung der Arbeitgeber, daß ſie nur Leute annehmen würden, die nicht dem Fachverein angehörten, ſei jedoch ein erneuter Einigungsverſuch ausſichtslos geworden. Aus dieſem Grunde habe er weitere Schritte in der beregten Angelegenheit nicht unternommen. Den Angeklagten Meyer habe er einmal, Ende Auguſt 1897 bei einem Anfall temporären Irrſinns behandelt, er halte dies jedoch für eine akute Erſcheinung. Von den verletzten Arbeitern habe er mehrere behandelt. Zunächſt ſei ihm in der Nacht zum 11. Januar gemeldet worden, daß auf dem Wege nach Stallberg ein Mann erſchlagen ſei, ein Wagen habe ihn nach der Wohnung des Arndt gebracht und überzeugte er ſich ſofort, daß der Mann ärztlicher Hülfe nicht mehr bedurfte. Bei oberflächlicher Unterſuchung der Leiche habe er keinerlei äußere Verletzungen an derſelben wahrgenommen. Der Sachverſtändige erinnert ſich, daß Struck, Giermann, Blümke und Riſch ſeine ärztliche Hülfe in Anſpruch genommen haben, ob noch ſonſt Leute mit aus dem Ueberfall herſtammenden Verletzungen bei ihm geweſen, vermöge er nicht anzugeben, jedenfalls wären aber die Schäden dann nur ganz geringfügige geweſen. Die vier genannten Arbeiter hatten erheblichere Verletzungen aufzuweiſen, ſie ſind jetzt aber mit Ausnahme von Giermann vollſtändig wieder hergeſtellt. Giermann hat die Folgen der Mißhandlungen noch nicht überwunden und es ſteht dahin, ob aus denſelben ein dauernder Schaden für ſeine Geſundheit erwachſen wird.

Kreisphyſikus Sanitätsrath Dr. Hanow-Ueckermünde hat in Gemeinſchaft mit Dr. Schröder die Leiche des Arndt obduzirt, er ſchildert den Befund eingehend. Bei der Leichenſchau fiel zunächſt auf, daß das Geſicht des Todten und ebenſo die Vorderſeite des Beinkleids dick mit angetrocknetem Erdreich bedeckt war, woraus zu ſchließen war, daß der Mann längere Zeit mit dem Vorderkörper auf dem Boden gelegen habe. Nach Entfernung der Schmutzkruſte fand man auf dem Naſenrücken eine Beule, wie ſolche wohl in Folge eines Aufſchlagens beim Niederfallen entſtehen, ſonſt waren Verletzungen nicht zu entdecken. Die Vermuthung lag ſomit nahe, daß der Mann den Erſtickungstod erlitten und dieſe Annahme wurde durch den Obduktionsbefund beſtätigt. Die einzelnen Organe waren unverſehrt, dagegen machten ſich vielfach Blutſtockungen von bedeutendem Umfang bemerkbar und die Lunge war aufgeſchwemmt, was als Zeichen einer krampfhaften Athmung anzuſehen iſt. Die Erſtickung ſei dadurch herbeigeführt worden, daß der Mann mit dem Geſicht auf die Erde gedrückt wurde und hierbei müſſe äußere Gewalt mitgewirkt haben, denn wenn Jemand auf das Geſicht falle, ſo bleibe er ſo nicht liegen. Die angewandte Gewalt brauchte weder beſonders energiſch noch ſehr lange andauernd ausgeübt zu ſein, da unter den geſchilderten Umſtänden der Tod ſchon nach Verlauf einer halben oder höchſtens einer Minute eintrete. Auf Befragen äußert der Sachverſtändige ſich noch über den vorher geſchilderten Krankheitsfall bei dem Angeklagten Meyer, er hält denſelben für eine durchaus akute Erſcheinung ohne weitergehende Folgen. — Dr. Schröder ſchließt ſich dem Gutachten des Kreisphyſikus in allen Punkten an, auf Befragen erklärt er noch, daß das mehrfach erwähnte Niederdrücken des Körpers Spuren an der Leiche nicht zu hinterlaſſen brauche.

Die Vernehmung der Zeugen und Sachverſtändigen iſt damit beendet und wird die Beweisaufnahme um 5½ Uhr geſchloſſen. Im Einverſtändniß mit allen Prozeßbetheiligten werden die Zeugen und Sachverſtändigen entlaſſen.

Gerichts-Zeitung.

Elberfeld, 26. April. Der „Volksztg." wird von hier geſchrieben: Der Rangirmeiſterdiätar Karl Speudik von Ohligs hatte dort auf dem Bahnhofe eines Tages die Rangirarbeiten für einen zu beladenden Güterzug zu leiten. Der lange Zug ſtand noch mit der Lokomotive auf einem Geleiſe, das in wenigen Minuten ein Perſonenzug paſſiren mußte; er mußte daher zurückgeſetzt werden. Unter allen Umſtänden waren vorher alle Ladebrücken, die die Verbindung zwiſchen den Waggons und den Güterſchuppen herſtellten, zu beſeitigen. So will es der § 12 der Rangirordnung. Die Rangirordnung enthält aber gleichzeitig annähernd ein Dutzend andere Vorſchriften, die zu beachten waren, die aber ein Beamter allein nicht erfüllen konnte. Und Sp. hatte alle dieſe Funktionen allein zu verrichten. Er begnügte ſich daher damit, Warnungsrufe erſchallen zu laſſen, wie es die Rangirmeiſter auch immer gethan hatten und wie es ihn gelehrt worden war. In demſelben Augenblicke aber, als der Zug ſich in Bewegung ſetzte, ſchob ein Güterbodenarbeiter eine Karre über eine Ladebrücke, erhielt einen heftigen Stoß, fiel und brach ein Bein. Dieſen Unfall ſollte nun Sp. verſchuldet haben, er ſtand deshalb wegen fahrläſſiger Körperverletzung vor der Strafkammer. In der Verhandlung wurde aber feſtgeſtellt, daß ein Mann allein alle Funktionen, die die Rangirordnung vorſchreibt, in Ohligs nicht ausführen konnte und daß die Eiſenbahnverwaltung ſchon am Tage nach dem Unfalle den Poſten des Angeklagten mit drei Beamten beſetzte, damit alſo anerkannte, daß ein Beamter nicht ausreichte. Die Strafkammer erkannte denn auch auf Freiſprechung, weil der Angeklagte überlaſtet geweſen ſei und ſich einer Fahrläſſigkeit nicht ſchuldig gemacht habe. Hätte ſich der Angeklagte genau an die Vorſchriften der Rangirordnung gehalten, wäre er die Ladebühne entlang gelaufen und hätte zunächſt alle Ladebrücken entfernen laſſen, dann wäre ein Auflaufen des gemeldeten Perſonenzuges auf den das Einfahrtsgeleiſe verſperrenden Güterzug und damit ein großes Unglück unvermeidlich geweſen. Der Angeklagte iſt alſo freigeſprochen, er hat aber die Koſten der Vertheidigung, die 100 Mark betragen ſollen, ſelbſt zu tragen!

München, 28. April. Das Schöffengericht verurtheilte den Herausgeber der „Zukunft", Maximilian Harden, wegen groben Unfugs, begangen in einem Artikel über König Otto von Baiern, zu einer Haftſtrafe von 14 Tagen. Der Amtsanwalt hatte ſechs Wochen Haft beantragt.

Landwirthſchaftliches.

Der 3. von der Deutſchen Landwirthſchafts-Geſellſchaft veranſtaltete Lehrgang für landwirthſchaftliche Wanderlehrer fand vom 18. bis 25. April in Eiſenach ſtatt. Aus allen Theilen Deutſchlands waren dazu 265 Wanderlehrer und Vereinsbeamte, 20 ſonſtige Theilnehmer, meiſt Geſellſchafts-Mitglieder, 10 Vortragende und 10 Vertreter der D. L. G. in Eiſenach zuſammengekommen, um den heutigen Stand der Landwirthſchafts-Wiſſenſchaften bezüglich Acker- und Pflanzenbau einſchließlich Maſchinenweſen und Pflanzenſchutz kennen zu lernen und dann ihrerſeits in die breiten Maſſen der praktiſchen Landwirthe hineinzutragen. Das begeiſterte Zuſammenwirken von Dozenten und Wanderlehrern hat wiederum erkennen laſſen, daß man eine ſegensreiche Wirkung davon erhoffen darf. — Nach dieſem 3. ſo befriedigend verlaufenen Lehrgange ſoll nun eine Pauſe von einigen Jahren eintreten, um alsdann die Einrichtung, wahrſcheinlich mit der Behandlung der Betriebslehre, von neuem ins Leben treten zu laſſen.

Vermiſchte Nachrichten.

— Baieriſch Bier und baieriſch Loden, wer die einmal probirt, der weiß ſie zu ſchätzen. Kaum ein anderes Gewebe kann ſich rühmen, ſo raſch populär geworden zu ſein, wie die echten baieriſchen Loden, kein anderes aber hat auch ein ſolches Recht darauf. Giebt es wohl einen Stoff, der annähernd ſo viel Vorzüge aufzuweiſen hätte, als der Loden? Als ich vor zehn Jahren mir zum erſten Mal in München ſolch ein Loden-Koſtüm anſchaffte, da mißtraute ich der poröſen Webart und glaubte, daß ſolche nicht haltbar ſei. Durch jahrelanges Tragen habe ich mich von dem Gegentheil überzeugt. Was ſolch ein Lodenkleid aushalten kann, iſt unglaublich. Monatelange Reiſen unter dem Einfluß der ſüdlichen Sonnenſtrahlen, beim Gewitterregen und zur Abwechſelung wieder Staub, nichts konnte ihm etwas anhaben. Nicht nur als Reiſe- und Sport-Koſtüm iſt der Loden unentbehrlich; giebt es wohl ein angenehmeres Hauskleid oder eine vernünftigere Tracht für Kinder, welche trotz Wind und Wetter zur Schule wandern? Welch eine Bedeutung der Loden für Sport- und Reiſeanzüge ſowohl für Herren wie für Damen gewonnen, davon überzeugt ſich Jeder, der einen Blick auf die Straße oder auf den Sportplatz wirft; das beweiſt jeder Touriſt, jeder Waidmann, der ſeinen Anzug oder Wettermantel aus Kameelhaarloden ebenſowenig entbehren könnte, als ſeine Flinte. Ein hohes Verdienſt um die Verbreitung der echten Geſundheitsloden, ſowohl für Damen- wie für Herrenkleidung, hat ſich die Firma F. Hirſchberg u. Co., München, deren Spezialartikel er iſt, erworben. Ueber die Qualität, Preiswürdigkeit und den vorzüglichen, eleganten Schnitt der Loden-Koſtüme dieſer Firma brauche ich nicht viel Worte zu ſagen, denn dafür iſt ſie weit und breit bekannt. Ich möchte nur den wohlverdienten Ruhm dieſer echten Loden bis in die entfernteſten Grenzen Deutſchlands und in alle Welttheile tragen helfen und allen Frauen und Herren, welche ſich vernünftig und praktiſch kleiden wollen, einen Fingerzeig geben.

— Ein unerwünſchtes Ende fand Dienſtag Abend eine Feſtlichkeit, welche das Dienſtmädchen Minna B. im Hauſe ihrer Herrſchaft, des Privatiers L. in Berlin in der Potsdamerſtraße, veranſtaltet hatte. Herr L. und Frau waren zum Beſuch ihrer Eltern nach Stettin gefahren und wollten erſt am Sonntag zurückkehren. Dieſes Alleinſein mußte natürlich recht feſtlich begangen werden. Minna lud für Dienſtag Abend einige Freundinnen und auch deren Bräutigams ein bewirthete ihre Gäſte von den Vorräthen der Herrſchaft aufs beſte im Salon. Zwei der Schönen wurden jedoch auf ihre Begleiter, welche des Guten zu viel gethan hatten, eiferſüchtig und nun kam es zu einer Schlägerei, bei welcher der im Salon ſtehende Trümeau in Trümmer ging. Der Hauswirth, durch den Skandal herbeigelockt, benachrichtigte Herrn L., welcher geſtern zurückkehrte und ſein gaſtfreies Dienſtmädchen ſofort entließ.

— Aus Teplitz wird dem „J. W. C." unterm 23. d. M. berichtet: Die 99jährige Johanna Wahrhuſen, der nur noch wenige Tage zur Erreichung des Alters von hundert Jahren fehlten, beging geſtern einen Selbſtmord in der Art, daß ſie den Kopf in einen Waſſertümpel hinter dem Bahnhofe der Außig-Teplitzer Eiſenbahn ſteckte und auf dieſe Weiſe ertrank. Die Greiſin, die in Folge der Unterſtützungen ihrer Verwandten ein ſorgenfreies Leben führen konnte, hatte wiederholt geäußert, ſie ertrage ein ſo langes Leben nicht, ſie wolle nicht hundert Jahre alt werden, und wenn ſie nicht vor Erreichung des hundertſten Lebensjahres ſterbe, ſo werde ſie ſich ſelbſt das Leben nehmen. Geſtern hat ſie nun dieſen Entſchluß ausgeführt.

Belgrad, 24. April. Geſtern früh fand hier die Hinrichtung des Räubers Zivojin Mitrowitſch ſtatt, der trotz ſeines verhältnißmäßig jugendlichen Alters, er iſt 27 Jahre alt, bisher vierzehn ſchwere Verbrechen verübt hat. Die Hinrichtung fand auf dem alten Hinrichtungsplatze, genannt „Karahurma", ſtatt, wo ſeiner Zeit auch die fünfzehn Verſchwörer, die den Fürſten Michael ermordet hatten, hingerichtet worden ſind. Als der Verbrecher früh 7½ Uhr in Begleitung eines Geiſtlichen und einer Eskorte von Gendarmen an der Richtſtätte angelangt war, war die Umgebung derſelben von einer nach Tauſenden zählenden Menſchenmenge, darunter vielen Frauen und Kindern, dicht beſetzt. Der Delinquent, der eine wahre Verbrecherphyſiognomie beſaß, war vor Todesangſt auffallend blaß und ſtierte, während der Geiſtliche ihm die letzten Tröſtungen zuſprach, wie geiſtesabweſend vor ſich hin. Nachdem das Urtheil verleſen war, ſtieg Mitrowitſch in eine friſch aufgeworfene Grube, die zugleich ſein Grab ſein ſollte, und wurde feſtgebunden. Die Augen ließ er ſich nicht verbinden, ſondern blickte ſtarr in die gegen ihn gerichteten blitzenden Gewehrläufe. Als der Gendarmerieoffizier „Feuer" kommandirte, ſchoſſen vier Gendarmen ihre Gewehre auf den Verurtheilten ab, dieſer ſtürzte in die Grube, gab aber noch deutliche Lebenszeichen von ſich. Die Gendarmen luden von Neuem, näherten ſich der Grube und ſchoſſen abermals ihre Gewehre auf den Verurtheilten ab, der aber noch immer Lebenszeichen von ſich gab. Endlich eilte ein Gendarm herbei und feuerte auf den noch Zuckenden aus nächſter Nähe, worauf dieſer erſt wirklich verſchied. Während und nach der Hinrichtung bemächtigte ſich des maſſenhaft angeſammelten Publikums eine große Erregung. Viele der Anweſenden wurden todtenblaß, viele Frauen waren der Ohnmacht nahe, und ein Kind wurde von Weinkrämpfen befallen. Es folgten hierauf unbeſchreibliche Scenen. Die Menge durchbrach den Kordon und ſtürzte zur Grube, die unterdeſſen mit Erde gefüllt wurde. Es entſtand ein derartiges Stoßen und Drängen unter dem Publikum, welches zur Grube gelangen wollte, daß die Gendarmerie die Ordnung nicht mehr aufrechterhalten konnte und gezwungen war, vom Leder zu ziehen. Bei dieſem wirren Durcheinander gelangten die Vertreter der Preſſe, die während der Hinrichtung in der erſten Reihe ſtanden, unter das ſtoßende und drängende Publikum, wobei der Chefredakteur eines hieſigen regierungsfreundlichen Blattes durch einen Säbelhieb eines Gendarmen ziemlich ſchwer an der Hand verletzt wurde. Es ſollen außerdem noch mehrere Perſonen verletzt worden ſein. Die Leiche des erſchoſſenen Räubers wies ſechs ſchwere Verwundungen auf. Zwei Kugeln waren ihm ins Herz gedrungen, zwei in die Bruſt, eine Kugel in den Unterleib, und eine Kugel war ihm ins Auge eingedrungen und am Hinterkopf herausgetreten. Bis zu dieſem Falle hat in Belgrad ſchon jahrlang keine Hinrichtung ſtattgefunden.

Börſen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthſchaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 28. April wurde für inländiſches Getreide ꝛc. in nachſtehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 168,00 bis —,—, Weizen 244,00 bis 244,00, Gerſte 170,00 bis 170,00, Hafer 166,00 bis 166,00 Mark.

Stettin: Roggen 156,00 bis 160,00, Weizen 240,00 bis 243,00, Gerſte 154,00 bis 160,00, Hafer 156,00 bis 162,00, Kartoffeln 45,00 bis 50,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 158,00 bis —,—, Weizen 230,00 bis —,—, Gerſte 155,00 bis —,—, Hafer 158,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 140,00 bis 158,00, Weizen 214,00 bis 230,00, Gerſte 155,00 bis 160,00, Hafer 155,00 bis 160,00, Kartoffeln 50,00 bis 55,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 160,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerſte 150,00 bis —,—, Hafer 170,00 bis —,—, Saatgerſte —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 40,00 Mark.

Stolp: Roggen 140,00 bis 160,00, Weizen 250,00 bis —,—, Gerſte 150,00 bis 170,00, Hafer 160,00 bis 170,00, Kartoffeln 40,00 bis 52,00 Mark.

Naugard: Roggen 140,00 bis 160,00, Gerſte 150,00, Hafer 140,00 bis 160,00, Kartoffeln 48,00 bis 52,00 Mark.

Kolberg: Roggen 148,00 bis 162,50, Weizen 205,00 bis 230,00, Gerſte 150,00 bis —,—, Hafer 146,00 bis 166,00, Kartoffeln 44,00 bis 46,00 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 155,00 bis —,—, Weizen 214,00 bis 226,00, Gerſte 150,00, Hafer —,— bis —,— Mark.

Stralſund: Roggen 145,50 bis 155,00, Weizen 212,50 bis 225,00, Gerſte 141,00 bis 155,00, Hafer 146,50 bis 150,00, Kartoffeln 35,00 bis 37,50 Mark.

Neuſtettin: Roggen 135,00 bis 157,50, Weizen 220,00 bis —,—, Gerſte 147,00 bis 161,00, Hafer 154,00 bis 161,00, Kartoffeln 37,50 bis 60,00 Mark.

Weltmarktpreiſe.

Es wurden am 27. April gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speſen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 247,00 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 245,50 Mark.

Odeſſa: Roggen 180,00 Mark, Weizen 239,80 Mark.

Riga: Roggen 175,00 Mark, Weizen 232,00 Mark.

Magdeburg, 28. April. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,20—10,50, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,60 bis 8,35. Feſt. Brod-Raffinade I. 23,25 bis —,—. Brod-Raffinade II. 23,00 bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,50. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Feſt. Rohzucker I. Produkt Tranſito f. a. B. Hamburg per April 9,50 G., 9,55 B., per Mai 9,50 bez., 9,52½ B., per Juni 9,60 bez. und B., per Juli 9,67½ G., 9,70 B., per Oktober-Dezember 9,70 bez. und B. Feſt.

Köln, 28. April. Rüböl loko 57,00, per Oktober 54,60.

Hamburg, 28. April, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 29,50, per Juli 30,00, per September 30,50, per Dezember 31,25. Alles Geldpreiſe.

Hamburg, 28. April, Vorm. 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88 pCt. Rendement neue Uſance frei an Bord Hamburg per April 9,40, per Mai 9,47½, per Juli 9,67½, per Auguſt 9,75, per Oktober 9,65, per Dezember 9,70. Feſt.

Bremen, 28. April. Petroleum 5,45. Baumwolle ſtetig, 34,00 bez.

Wien, 28. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 14,80 G., 15,00 B., per Mai-Juni 13,77 G., 13,79 B. Roggen per Frühjahr 10,30 G., 10,40 B., per Mai-Juni 8,30 G., 8,35 B. Mais per Mai-Juni 6,29 G., 6,31 B. Hafer per Frühjahr 7,80 G., 7,85 B.

Peſt, 28. April, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko weichend, per Mai 13,75 G., 13,80 B., per Herbſt 10,72 G., 10,74 B. Roggen per Herbſt 8,15 G., 8,20 B. Hafer per Herbſt 6,14 G., 6,16 B. Mais per Mai-Juni 6,02 G., 6,04 B., per Juli —,— G., —,— B. Kohlraps per Auguſt-September 13,10 G., 13,20 B. — Wetter: Schön.

Havre, 28. April, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per April 36,75, per Mai 37,50, per September 38,25. Unregelmäßig.

Glasgow, 28. April, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheiſen. Mixed numbers warrants 46 Sh. 5 d. Stetig.

Telegraphiſche Depeſchen.

Berlin, 28. April. Der Kreuzer „Geſion", mit dem Prinzen Heinrich an Bord, iſt geſtern in Pagoda Anchorage angekommen und beabſichtigt am 30. April wieder in See zu gehen.

— Wie der „Reichsanzeiger" mittheilt, iſt von den ſpaniſchen Behörden damit begonnen worden, die Häfen der Inſeln Kuba und Portorico ſowie der Philippinen durch Torpedolinien zu ſperren. Nach Ausführung dieſer Maßregel kann daher die Einfahrt in die genannten Häfen nur unter Führung der dortigen Hafenlootſen bewerkſtelligt werden. Ferner werden die Behörden der obigen Inſeln die Beſeitigung der Seezeichen und die Auslöſchung der Leuchtfeuer anordnen, ſobald dieſe Maßregeln zur Vertheidigung erforderlich werden.

— Wie der „Voſſ. Ztg." aus Kiel gemeldet wird, iſt man in unterrichteten Kreiſen der Anſicht, daß Deutſchland keine weiteren Schiffe in die Nähe des Kriegsſchauplatzes entſenden wird, wenn nicht beſondere Umſtände dazu nöthigen ſollten.

Dresden, 28. April. Die „N. N." veröffentlichen heute das Ergebniß einer bei hervorragenden ſächſiſchen Exportfirmen vorgenommenen Umfrage, ob und in welcher Weiſe der Ausbruch des amerikaniſch-ſpaniſchen Krieges den ſächſiſchen Exporthandel ſchädigen könne. Die überwiegend größte Anzahl der Firmen äußerte ſich dahin, daß in der That der Krieg geeignet erſcheine, den ſächſiſchen Export nach beiden Ländern, insbeſondere ſoweit die Textilinduſtrie in Frage komme, erheblich zu ſchädigen.

Wien, 28. April. Wie verlautet, wird Oeſterreich-Ungarn keine ausdrückliche Neutralitäts-Erklärungen im ſpaniſch-amerikaniſchen Konflikt abgeben. Es wird betont, daß das Verhalten der Neutralen im Kriege ohnehin völkerrechtlich geregelt ſei, und da die öſterreichiſch-ungariſchen Intereſſen eine Veranlaſſung zu einer beſonderen Neutralitätserklärung nicht bieten, ſo werde dieſelbe unterlaſſen.

Die Meldung eines Peſter Blattes, daß zwiſchen beiden Regierungen Verhandlungen wegen Verlängerung des Ausgleichs-status quo bis 1902 ſtattfinden ſollen, wird informirterſeits für unbegründet erklärt.

Trieſt, 28. April. Nach einer Meldung des „Piccolo" hat Braſilien der amerikaniſchen Union die in der Fiumaner Torpedofabrik für Braſilien angefertigten Torpedos verkauft; dagegen lehnte Japan ein gleiches Kaufangebot ſeitens Nordamerikas ab.

Paris, 28. April. Auf den Philippinen wurde das Standrecht proklamirt.

Die Nachrichten aus Kuba lauten widerſprechend und ſchwanken je nach den Quellen, aus denen ſie ſtammen. Sich ein ſicheres Urtheil über die dortige Lage zu bilden, erſcheint unter den gegenwärtigen Umſtänden unmöglich.

Rom, 28. April. Die Plünderungen in Bari haben einen größeren Umfang, als man annehmen konnte. Viele Läden wurden ausgeraubt, auch das Gebäude einer Verſicherungsgeſellſchaft geſtürmt und ihre Bücher verbrannt. Alle Häuſer ſind verſchloſſen. Patrouillen durchſtreifen die Stadt; acht Kompagnien Infanterie ſind eingerückt. Man befürchtet, daß die Bewegung ſich über die ganze Provinz ausbreitet.

London, 28. April. Der Korreſpondent des „New-York-Herald" in Portorico wurde der Spionage verdächtig verhaftet.

Waſhington, 28. April. General Miles, welcher ſich heute nach dem Süden zur Truppeninſpizirung begeben wird, beſchloß in einer Konferenz mit den Inſurgentenführern Nunez und Queſada die Beſetzung des Hafens und die Errichtung eines Depots für Munition und Lebensmittel im Laufe der nächſten Woche in der Nähe von Havanna.

Newyork, 28. April. Der Rücktritt des Kriegsminiſters Alger ſteht unmittelbar bevor. — Die Differenzen zwiſchen dem Armeechef, General Miles und dem militäriſchen Berather Mac Kinley's, General Sciofield, haben ſich weſentlich verſchärft.

Key-Weſt, 28. April. (Meldung des „Reuterſchen Bureaus".) Das Bombardement des Forts von Matanzas hatte den Zweck, die Beendigung der Schanzarbeiten bei Puntagorda zu verhindern. Die Batterien an der Oſtſeite der Bucht eröffneten das Feuer auf das Admiralſchiff „Newyork", welches das Feuer erwiderte. Die Forts gaben 12 Schuß ans 8-zölligen Geſchützen ab, welche jedoch ihr Ziel verfehlten. Die amerikaniſchen Schiffe verließen darauf die Bucht und gingen auf die offene See, um die genaue Lage der Batterien feſtzuſtellen; ſie gaben ſodann 300 Schuß auf die Forts ab auf Entfernungen von 4000 bis 7000 Meter. Die halbvollendeten Schanzen und Batterien ſcheinen zerſtört zu ſein. Die Schußwirkungen der amerikaniſchen Schiffe waren ausgezeichnet. Eine erſt halbfertige Batterie ſandte 5 bis 6 kleinkalibrige Geſchoſſe, von denen zwei über die „Newyork" hinwegflogen. Das Admiralſchiff iſt nach Havanna zurückgekehrt; „Puritan" und „Cincinnati" haben ebenfalls Matanzas verlaſſen.

Wetteraussichten für Freitag, den 29. April.

Nachts kühl, am Tage ziemlich warm bei mäßigen nordöſtlichen Winden und veränderlicher Bewölkung; keine oder unerhebliche Niederſchläge.

Waſſerſtand.

Am 27. April. **Elbe** bei Auſſig + 1,25 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,10 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,80 Meter. — **Unſtrut** bei Straußfurt + 2,10 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,78 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,14 Meter, Unterpegel + 0,30 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,37 Meter. — **Weichſel** bei Brahemünde + 4,54 Meter. — **Warthe** bei Poſen + 2,06 Meter. — Am 26. April: **Netze** bei Uſch + 1,37 Meter.

Berliner Börse vom 28. April 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,60
Brüssel	8 Tg.	80.80
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,50
Kopenhagen	8 Tg.	112,40 G
London	8 Tg.	20,50
„	8 Mt.	20,31
Madrid	14 Tg.	—
New-York	vista	4,23
Paris	8 Tg.	81,05 G
„	2 Mt.	80,80
Wien	8 Tg.	169,85 G
„	2 Mt.	—
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,80
Italien. Plätze	10 Tg.	75,60
Petersburg	8 Tg.	216
„	8 Mt.	—
Warschau	8 Tg.	216,30 G

Bank-Disconto 4 (Lombard 5.)

Geldsorten.

Sovereigns	20,48 G
20 Frcs.-Stücke	16,235
Gold-Dollars	—
Imperials	—
Amerikan. Noten	4,21 G
Belgische „	80,80
Englische „	20,505
Französische „	81,10
Holländische „	169,65
Oesterr. „	170,
Russische „	216,85
Zoll-Coupons	324,10

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. conv.	3½	103,40
„ „	3½	103,40
„	3	96,70
Preuss. Cons. Anl. conv.	3½	103,40 B
„ „ „	3½	103,40 B
„ „	3	97,50
Staats-Schuld-Scheine	3½	100,G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer „	3½	—
Barmer „	3½	—
Berliner „	3½	100,60 G
Bonner „	3	—
Breslauer „	3½	—
Bromberger „	3½	—
Casseler „	3½	—
Crefelder „	3½	—
Darmstädter „	3½	—
Dessauer „	4	—
„	3½	102 G
Dortmunder „	3½	—
Dresdner „	3½	—
Düsseldorfer „	3½	—
Duisburger „	3½	—
Elberfelder „	3½	100 G
Erfurter „	3½	—
Essener „	3½	—
Halberstädt. „ 1897	3½	—
Hallesche „ 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer St.-Anl.	3½	—
Kieler „	3½	—
Kölner „	3½	—
Königsberger „	3½	100,10 G
Landsberger „	3½	100,25 G
Liegnitzer „	3½	—
Lübecker „	3	94,50 B
Magdeburger „	3½	—
Mainzer „	4	101, G
Mainzer St.-Anl.	3½	—
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	99,70 B
Pommersche „	3½	—
Posener „	3½	—
„	3	—
Posener Stadt-Anl.	3½	99,80 G
Potsdamer „	4	—
Rheinprov.-Obl.	4	—
„ „	3½	100,90 G
„ „	3	94,80 G
Rostocker Stadt-Anl.	3½	—
Stargardter „	3½	—
Stettiner „	3½	—
Stralsunder „	4	—
Thorner „	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	94,90 G
„ „	3½	100,10
Westpr. „	3½	100,10 G
Berliner Pfandbriefe	5	119,G
„	4½	115,10 G
„	4	113,60 B
„	3½	104,30 G
Landsch. Centr. Pfdbr.	4	—
„ „ „	3½	100,90
„ „ „	3	91,25
Kur- u. Neumärk. „	3½	100,60 G
„ „	4	—
Ostpreussische „	3½	100,20
„ „	3	91,
Pommersche „	3½	100,20
„ „	3	91,80
Posensche „	4	—
„ „	3½	100,G
„ „	3	91,30 G
Sächsische „	4	104,75 G
„ „	3½	100,30
„ „	3	91,30
Schlesische „	3½	—
„ „	4	—
„ „	3	92 B
Schlesw.-Holst. „	4	105,60 G
„ „	3½	100,
„ „	3	91,10
Westfälische „	4	102, B
„ „	3½	100,30 G
„ „	3	—
Westpr. rittsch. „	3½	100,30
„ „ „	3	91,40
Hannöv. Rentenbriefe	4	—
„	3½	—
Hessen-Nass. „	4	103,30 G
„ „	3½	—
Kur- u. Neum. „	4	103,30 G
„ „	3½	100,50 G
Pommersche „	4	103,25 G
„ „	3½	100,10 B
Posensche „	4	103,30 G
„ „	3½	—
Preussische „	4	—
„ „	3½	100 G
Rhein. u. Westph. „	4	103,30 G
„ „	3½	—
Sächsische „	4	103,30 G
Schlesische „	4	103,10 G
„ „	3½	—
Schlesw.-Holst. „	4	—
„ „	3½	100, G
Bayer. Eisenb.-Obl.	3	95
Bremer Anl.	3	—
Hamburg. Staats-Rente	3½	—
„ Staats-Anl. 1886	3	94
Lübecker	3	—
Meckl. Eisenb. Schuldv.	3½	—
Sächs. Staats-A. v. 1869	3½	—
„ Staats-Rente	3	94,50
„ landw. Pfdbrf.	3½	100, B

Deutsche Loospapiere.

Augsburger 7 Fl.	—	—
Bad. Präm.-Anl.	4	145,20
Bayer.	4	162, 10
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	112,70
Cöln-Mind. Präm.	3½	137,50 G
Hamburger 50 Thlr.-L.	3	133,
Lübecker	3½	—
Meininger 7 Guld.-L.	—	22,25 B
Oldenburger 40 Thlr.-L.	3	132,60

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	fco.	77,
„ innere	„	64,30
Buenos-Aires	„	44,
Bulg. Gld.-Hp.-A.	6	92,50
Chilen. Gld.-Anl.	4½	—,
Chinesische „	5½	102,50 B
„ „	6	—,
„ „	5	107,G
Finnländ. Loose	—	—,
Freibg. 15 Frcs.-L	—	25,70
Griechen	fco.	40,50
„ Mon.	fco.	44,75
Italien. Rente	4	92,10
„ „ neue	4	91,60
Mailnd. 10 Lire-L.	—	—,
Mexican. Anl.	6	96,
Oestr. Gld-Rente	4	102,80 G
„ Papier- „	4⅕	101,90 B
„ Silber „	4⅕	101,60 G
„ 250 Fl. L. 1854	3,2	—,
„ Credit- „	—	351,25 B
„ 1860er L.	4	148,25 G
„ 1864er L.	—	331,90
Poln. Pfdbrf.	4½	101,20 G
Portugiesen	fco.	29,90
„ Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	101,30 G
„ „	4	93,25
Russ. cns. A. 1880	4	102,40 G
„ Gold- „ 1884	5	—,
„ „ „ 1896	3	—
„ Staatsr.	4	101,10
„ Pr.-Anl. 1864	5	—,
„ „ „ 1866	5	—,
„ Boden-Crdt.	5	122,80 G
„ „ gar.	4½	101,20 G
Schwed. StA 1880	3½	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	91,75
„ amort. St.	4	57,50
Spanier	4	34.90
Türk. Admin.	5	96,90
„ 400 Frcs.-L.	—	112,10
Ung. Gold-R.	4	102,50
„ Kronen-R.	4	—,
„ Staats-R.	3½	90,75
„ Loose	—	282,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess.	4	100,30 B
„	3½	101 G
Br.-Hannov.	3½	98, G
„	4	100,30 G
Danziger	3½	—
„	4	—
Dt. Gr. C. Pr. Pf I.	3½	124, G
„ „ „ „ II	3½	113.20 G
„ „ Pfndb.	3½	102,50 G
„ „ „	4	100,50 G
Dt. Grdsch. Öbl.	4	100,20
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	—,
„	4	100,30
Dresdn. Hyp.-O.	3½	—
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,G
„ „ „	3½	98,
Hannöv. Bdcrd.	3¾	101,75 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	100,50 G
„ „	4	104,G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—
Mckl. Str. H.B.Pf.	4	104,50 G
Meining. Hyp.Pf.	3½	97,60
„ Präm.-Pf.	4	135,30
Mtteld. Bdcrd. Pf.	3½	99,70 G
Nord. Gr. H.P. III	4	100,10
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
Pr. B.-C.-Pfd.	5	113,40 G
„	4½	116,25 G
„	4	99,90 G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	98, B
„	4	100,50 G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	98,60
Rhn. Hyp. Pfdb.	4	100,90 G
Rhein-Wstf. Bcr.	4	103,
Sächs. Bdcr.-Pf.	3½	101,40 G

Schles. Boden	5	—
„ „ rz. 110	4½	—
„ „	4	100,30 G
Stett. N. Hyp.	4½	84,60
„ „	4	83,20
„ „	3½	77,50 G
Wstd. Bd. C.	4	103,30 G

Deutsche Eisenb. Act.

Aach.-Mastricht	115,50 G
Altd.-Colbg.	119,
Braun. Lnd.	119,75 G
Bröltbaler	—,
Crefelder	113,50
Dortm. G. Ensch	186,
Eutin-Lübeck	—,
Frkf. Gütb.	102,25
Hlbst.-Blkburg.	150,
Königsb. Cranz	157,
Lüb.-Büchen	172,10
Marienb. Mlaw.	82,60
Ostpr. Südbahn	90,

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	122,10
Brsl. Warschau.	92,50
Dortm.-G. Ensch	—,
Marienb. Mlaw.	118,
Ostpr. Südbahn	—,

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	145,
Allg. Deut. Klnb.	143,25
„ Loc. u. Strb.	215,
Barmen-Elberf.	250, B
Boch.-Gels Strb.	177,
Bresl. Elctr. Str.	208,75
„ Strass.-Bhn.	292,50
Crf.-Uerd. Loc.	—,
Dresdn. Str.-B.	228,
Electr. Hochb.	127,25
Gr. Berl. Pferdb.	303,50
Hamb.-Altona	—,
Hamburg. St.-B.	205,25
Magdeburger „	272,
Potsdamer „	101,
Stettiner „	174,

Ausl. Eisenb-Werthe

Kasch.-Oderbg.	94,50 G
Oest. Ung. St.	147,10
„ Nrdwestb.	—,
„ „ B. Elbth.	—,
Südöst. (Lb.)	32,30
Warsch.-Wien	—,
Amst. -Rotterd.	—
Canad.-Pacific	77
Gotthardbahn	142,50 G
Ital. Merid.	133
„ Mittelmeer	94,90
Jura-Simplon	81,
Lütt.-Limburg	47,75 G
Lux. Pr. Henry	111,50
N.-Pacific	58,30
Schw Central	135,90
„ Nordost	99,
„ Unionbahn	—,
Transvaalbahn	203,

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altdamm-Colb.		—,
Bergisch-Märk.		99,75 G
Brnsch. Lndes. I.		—,
Drtm.-Gr. Ensch.		—,
Halb.-Blankenb.		—,
Lüb.-Büch. gar.		—
Mgdb.-Wittenb.		—,
MainzLudwigsh.		99,75 G
Starg.-Küstr.	4%	
„	3½	90,30 G

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Dux Bdb. Gld. Pr.	102,10
Kasch.-Odbg. G.	101,30
Kronpr.-Rdlfsb.	99,80
Oest.-Ung. Stb.	94,20 G
Südöst. B. (Lomb)	77,40 G
Gr. Russ. Eis. Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	102,75
Kosl. Woron. Ob.	101,
K.-Chark.-As. (O)	101
Kursk-Kiew	101,50
Mosco-Kursk	—
Mosco-Rjäsan	101,75 G
Mosco-Smolensk	101,90 G
Rjäsan-Koslow	101,25 G
Rybinsk	102.20
Süd-Westbahn	102,50
Transkaukas	92,60 G
Warsch.-Wien	,—
Centr.-Pac.	—,
North.-Pac. 4%	90,90
„ „ 3%	57,80
Gotthardbahn	100,70 G
Oeste de Minas	67,70
Port. Eisb.-Obl.	58,

Schiffahrts-Actien.

Bresl. Rhederei	149,50 G
Chines. Küstenf.	83,30
Ham. Am. Packet	112,75
Hansa, Dmpfsch.	131,10
Kette, D. Elbsch.	72,60 G
Norddeut. Lloyd	111,80
Schles. Dpf.-Co.	93, G
Stettin. Dpf-Co.	93,50 G
Veloce, Ital. Dpf.	73,

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	140,90 G
B. f. Rheinl. u. W.	123,50
Barmer Bank-V.	138,30
Berg.-Märk. Elbf.	164,50 G
Berliner Bank	116,60
Berl.-Hand.-Ges.	159,70
Braunschw. Bk.	114,50
„ Credit	—,
„ Hypoth.	140,25 G
Breslauer Disct.	121,50
„ Wechslerbk.	110,10
Chemnitz-Bk.-V.	117,25 G
Coburger Credit	99,
Danz. Privatbk.	138,
Darmstädter Bk.	153,30
„ Zettelb.	104,10 G
Dessau. Landsb.	143,75
Deutsche Bank	194,90
„ Eff. u. W.	121,50
„ Genossnsch.	117,40
„ Nationalbk.	124,75 G
Disconto-Comm.	194,50
Dortm. Bank-V.	130,10 G
Dresd. Bank	158,
„ Bank-Ver.	123,60 G
Elberf. Bank-Ver	127,25 G
Essener Credit	144,80
Goth. Grundcred.	126,
„ Privatbank	132,30 G
Hamb. Comm.-B.	136,10
„ Hyp.-Bank.	159,10 G
„ Wechslerb.	129,10 G
Hannoversche	129,25 G
Hildesheim. Bk.	140,90 G
Köln. Wechslerb	109,
Königsbg. V.-B.	113,80 G
Leipziger Bank	187,50
„ Credit	206,75
„ Crd. u. Sp.	120,75 G
Lüb. Comm.-Bk.	—,
Magdeb. Bnk-V.	113,50
„ Privatb.	110,75
Maklerbank	108,50
Mecklenb. Bk. 40	114 B
„ Hypothek	—,
„ Str. Hp. B.	142,10 G
Mein. Hyp.-B. 70	134,G

Mitteld. Bodcr. A.	112,60
„ Cred.-Bk.	116,50
National-Bk. f. D.	145,25
Nordd. Credit-A.	121,50 B
„ Grundcr.	100,30 G
Oestr. Credit	221,80
Old. Sp. u. Leihb.	—,
Osnabrücker	150,10 G
Ostdeutsche Bk.	121,90 B
Peters & Co. Kref.	129,80 G
Pfälzische Bank	142,80 G
Pom. Hyp. Vrz.-A.	154,
Posener Provinz	116,25
Pr. Bodencr.-Bk.	141,40
Pr. Centr.-Bod.	170,
Reichsbank	159,50
Rhein. Hyp.-Bk.	—
Rh.-West. Bodcr.	124,
Rostocker	87,30 G
Sächsische	130,50 G
A. Schaaffh. B.-V.	148,30
Schles. Bank-V.	145,50 G
Westdeutsch. Bk	130,10 G
Westd. Bodencr.	117,10 G
Westphäl. Bank	125,G

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl. Unionsb.	131,25
Bockbrauerei	190,
Böhm. Brauh.	243,75 G
Friedrichshain	143,
Königstadt	132,75 G
Moabit	113,75
Patzenhofer	248,
Pfefferberg	234,
Schönebrg. Sch.	209,
Schultheiss	281,G
Spand. Berg	149,
Bochumer	149,75
Dessau. Feld.	128,25 G
Dortmunder	—
„ Löwen	—,
„ Union	—,
Düssd. (Höfel)	181,G
Frkf. Hennig.	145,25 G
Lpz. Riebeck	205,75 B
Lindener	383,G
Pos. Hugger	130,25 G

Accumulator-F.	182,30
Actges. f. Anilinf.	248,
Alfeld-Gronau	142,50 G
Allg. Berl. Omnib	200,10 G
Allg. Electric.-G.	275,
Alum.-Ind. 50%	154,40
Anglo-Ct.-Guano	68,
Anhalt. Kohlenw	113,B
Aplerbck, Steink	129.90
Arenberg Bergb.	787,50 G
Berl. Electric. W.	303,
„ Packetfahrt	286,
BerzeliusBergw.	121,
Bielefeld. Masch.	366,
Bismarckhütte	206,
Boch. Bgw. Vz. C.	91,75
„ Gussstahl	214,70
Bonifacius	132,60
Braunsch. Kohl.	134,25 G
„ „ St.-Pr.	147,
„ Jute-Spin.	185,70 G
„ Masch.	233,
Bredow. Zuckerf.	55,25
Bresl. Oelfabrik	95,10 G
„ Sprit-Fab.	157,75
„ Wagb. Linke	287,
„ „ Vorzug	108,75
Butzke & Co. Met.	152,50
Cassel. Federst.	207,50
„ Trebertrock.	449,75
Charltb. Wasser	358,
Chem. F. Buckau	87, B
„ Fab. Milch	142,50 G
Chemn. Bauges.	117, 50 G
Chemn. Werkzg.	176,25
Concordia Brgb.	251,
Consold. Schalke	274,75
Courl, Bergwerk	149,25
Cröllw. Papierf.	298,25 G
Dannenbaum	123,
Danzig. Oelmühl.	101,
„ „ St.-Pr.	102,30
Dessauer Gas	—,
Deut. Gas-Glühl.	640,
„ Metallpatron	343,
„ Spiegelglas	134,G
Donnersm. Hütte	157,80
Dortm. Union C.	97,25 B
Dresd. Bau-Ges.	244,G
Düsseld. Cham.	—
„ Draht	75,70
„ Kammg.	83,25 G
„ Eisbd. (Wag)	265,
Dynamit Trust	181,10
Egest. Salze	136,
Elberf. Farbenf.	334,B
Elektr. Kummer	205,
„ Liegnitz	117,50 G
Eschweiler Berg	211,25
FlötherMasch.	138,
Fraustädt. Zuckf.	102,
Gelsenkirchen	181,75
„ Gussstahl	172,
Georg Marienh.	118,
„ „ St.-Pr.	125,50
Ges. f. electr. Unt.	164,70
Gladbach. Spinn	186,30
Glauziger Zuckf.	120,50
Görl. Eisenbbed.	274,
„ Masch. conv.	193,90
Hagener Gussst.	126,50
Hall. Maschinen	471,
Hambg. Elec.-W.	169,
Hannov. BauSt. P	—,
„ Immobilien	122, B
„ Msch. St.	290,25
Harkort Br. conv.	132,
„ St.-Pr.	152,25 G
„ BergSt.-Pr.	160,25
HarpenerBergb.	182,50
Hartm. Maschf.	188,70 B
Harzer St.-Pr.-A.	55, G
Helios Elec.-Ges.	189,B
Hengstenb. Msch	138,
Herbrand Wagg.	165,25
Hibernia Brg.-G.	190,50
HildebrandMühl	211,
Hirschb. Led.	148,50 G
„ Masch.	129,G
Höchster Farbw	—,
Hörderhütte A.	134,90
Hösch, Eis. u. St.	185,
HoffmannStärke	171,G
Hofmann Wagg.	246,75
Howaldt-Werke	148,80
Kaliw., Aschersl.	146,50 B
Kapler Maschin.	123, 25
Kattowitzer	175,25
KöhlmannStärk	269,50 G
Kölner Bergwrk.	242,20
„ Electr.-Anl.	121,75
„ MüsenBgw.	46,B
König Wilh. cnv.	221,50
„ „ St.-Pr.	274,50 G
Königsb. M. Vrz.	91,75
„ Walzmühle	118,25
Körbisdf. Zucker	117,40
Lauchhammer	148,50
„ conv.	191,40
Laurahütte	188,10
Leipz. Gummiw.	140,75 G
L. Löwe & Co.	449,
Louise Tiefb. cv.	68,75
„ St.-Pr.	103,
Magdb. Allg. Gas	125,50 G
„ Baubank	71,60 G
„ Bergwerk	418,B
„ „ St.-Pr.	—,
Marie, cons. Bgw.	110,75 G
Marienh.-Kotzn.	83,25 G
Maschin. Kappel	231,G
„ Strube.	106,89
MassenerBergb	135,25
Mech. Web. Lind.	157,G
„ Zittau	152,75 G
Mechernich. Brg	1547
Menden & Schw.	94,80
Nähmasch. Koch	165,75 G
Neufeldt. Metllw.	—
Norddeut. Eisw.	102,
„ Gummi	125,25 G
Nordstern Kohle	204,90
Oberschl. Cham.	158,
„ Eisenb.-Bedf.	103,25
„ E.-Ind.	126,20
„ Kokswerke	165,50
„ Portl.-Cement	156,75
Oldenbg. Eisenh.	59,
Oppeln. Portl.-C.	164,75
Osnabrck. Kupf.	109,
Paucksch. Masch	120,25
Phönix Bergwk.	182,90
Pluto, Steinkohl.	291,80
Posener Spritf.	159,20
Ravensbg. Spin.	124,10 G
Redenh. Lit. A.	82,
Rhein-Nassau	138,75
„ Metallw.	214,50
„ Stahlwrk.	295,90
„ Industrie	197,75
Riebeck Montan	200,
Rositz. Braunk.	193,75 G
„ Zucker-F.	171,
Sächs. Guss. Dhl.	280,50 B
„ Kammg. V.-A.	83,
„ Nähfaden cv.	108, G
„ Webstuhl-Fb.	217,60 G
SchalkerGruben	305,10
Schering Chm. F.	191,50
Schles. Brg. Zink	248,25
„ Gasgesellsch.	153,10
„ Portl. Cem.	219,25
„ Kohlenwerke	36,
„ Lein. Kramsta	150,10 G
Schriftg. (Huck)	146,50 G
Schuckert Elect.	254,B
Schulz-Knaudt	188,
Siemens, Glash.	228,25
Stett. Bred. Port.	172,
„ Cham.	477,
„ Electr.-W.	168,25 G
„ Vulkan B.	195,
„ „ St.-Pr.	197,
Stoewer, Nähm.	194,75
Stolberger Zink	72,25
„ St.-Pr.	142,80
Strals. Spielk.	128,75
Thüring. Salinen	87,50
Tuchf. Aachen	81,B
Union. Chem. Fb.	123,60
Ver. Köln-Rottw.	232,75
Victoria Fahrrad	226,
Voigt & Winde	118,G
Vorwärts Spinn.	114,25 G
Vulcan, Duisb. cv	183,
Warstein. Grub.	126,75 G
WasserwGelsnk	237,50
Westeregl. Alcal	191,25
Westph. Draht-I.	142,B
„ Stahlw.	206,
„ UnionSt.-Pr.	182,
WittenerGussst.	185,75
Zellstoff Waldh.	250,50 G

Versich.-Actien.

GermaniaStettin	—
Schles. Feuer.	—

Das Pfarrhaus zu Gosbach.

Roman von Julius Lohmeyer.

(24)

Es war ihm, als müſſe er Halt bei ſeiner Beate ſuchen. In der Nacht las er in ihrem Tagebuche. Es handelte ſich um die Wiedervermählung eines Vetters. Wie ein ſtilles Licht ging in ſeiner Seele eine Stelle auf, wie der Segen einer über allem Erdendunkel wandelnden Seligen. Die Stelle lautete: „Iſt es nicht ein verhängnißvolles Urtheil vermeintlicher, menſchlicher Pietät, zu glauben, daß eine edle Natur nur einmal ganz und wahrhaft lieben könne und lieben dürfe? Daß eine zweite Ehe nach einer glücklichen erſten, durch den Tod getrennten, nur ein alltäglicher Nothbehelf ohne echte Lebenspoeſie zu ſein vermöchte? Eine Ehe ohne die volle Hingabe der Seelen bleibt immer eine frivole Herabwürdigung der Eheſchließenden, ja der Ehe ſelbſt. Aber warum ſoll ein reines Herz nicht ein gleichgeartetes mit all' der Inbrunſt wieder lieben können, ohne ſich eines Treubruches dadurch ſchuldig zu machen?“

Galt ihm nicht ſelbſt dieſes Verdikt ſeiner Verſtorbenen? Hatte er nicht ſelbſt in jener ſelbſtgerechten Einbildung gemeint, Treue gegen Beate zu üben? Hatte er nicht ſelbſt einen Bund mit halbem, getheiltem Herzen geſchloſſen? Nicht ſelbſt gegen die Heiligkeit der Ehe geſündigt? Hatte er nicht einem edlen Weibe, das ihm ein volles Herz entgegenbrachte, zumuthen wollen, ſich mit einem ſchnöden Bruchtheil an Liebe von ihm abfinden zu laſſen und ſie grauſam gequält eben durch jenes Vorurtheil einer irregeleiteten Pietät? Ja, auch er hatte eine ſolche Ehe noch für möglich gehalten und den empörten Aufſchrei der mißhandelten Seele ſeines Weibes überhört! Jetzt reichte Beate aus der Verklärung über ihn hinweg der beleidigten Freundin die Hand.

O Gott, er konnte ja alles wieder gut machen, wenn ſie ihm erhalten bliebe! Er hielt ſich an jedem ihrer Blicke in dieſen letzten Tagen, an jedem Druck ihrer Hand; ja, er wollte für ſie kämpfen, er wollte ſie hindurchtragen durch Haß und Verleumdungen zu vollem Daſeinsglück, wenn die Theure ihm nur bliebe!

Zum erſten Male hatte Gotthold die bittere Erfahrung machen müſſen, die wohl zu den herbſten zählt, welche uns dieſer Erdengang zumuthet, daß ein ganzes, reines Daſein nicht ausreiche, uns ſelbſt bei unſeren Nächſten, die wir mit Liebe und Treue überhäuften, völlig gegen den Zauber verleumderiſcher Verdächtigungen zu ſchützen, der die unedelſten Triebe menſchlicher Natur zu entfeſſeln vermag. Gleicht doch die Verdächtigung der Viper, die ſelbſt, wo ſie ſich lichtſcheu ins Dunkle zurückringelt, eine begeiferte Bahn zurückläßt.

Es war ihm, als hätte man ihm ſeinen beſten Lebensſchatz geraubt, jenes kindlich-ſorgloſe Menſchenvertrauen, als habe er damit ſeinen ſicheren Boden, ſein irdiſches Glückſeligkeitsgefühl verloren. Die feſte Ruhe ſeines Gemüthes war dahin; er bat Gott inbrünſtig um Kraft und Gleichmuth in der Zeit der Prüfung.

„Halte die Hausthür fortan ſtets verſchloſſen, Mareile,“ ſagte der Paſtor, als die Dienerin die Kartoffeln auf den Abendtiſch niederſtellte, um den er mit ſeinen Kindern ſaß, die alle ſcheu zu des Vaters Sorgengeſicht aufblickten, der über ſie hinwegſah wie durch einen Nebel.

Er ſchrak zuſammen, als ſich Schritte auf der Straße näherten. Der Poſtbote reichte ein amtliches Schreiben mit der Adreſſe ſeiner Frau durch das offene Fenſter herein. Gotthold's Hand zitterte, als er es in Empfang nahm und ſein Herz hämmerte hörbar, als er den Stempel des Amtsgerichts auf dem Kouvert erkannte. Er mußte eine Zeit an ſich halten, eher er den Umſchlag öffnete. Das Schreiben zeigte ihm einfach die Vertagung des Vernehmungstermins um vierzehn Tage an. Er tadelte ſeine Schwachheit. Wo war ſeine ſtille Gotteszuverſicht? Aber in der That, das Undenkbarſte war geſchehen, ſeine und ſeines Weibes Ehre an den Pranger geſtellt, und inmitten des Kampfes um die theuerſten Güter des Lebens rang er nach dem Halt von oben.

Droben im Krankenzimmer zogen bang und ſchwer die Stunden dahin, eine grau wie die andere. Gotthold hielt in der Nacht die fieberbebende Hand der Kranken, der Doktor ſchied ohne Troſtwort von ihm.

„O, Gott, erhalte ſie mir! Strafe mich nicht ſo hart,“ flehte er hinauf.

Er beugte ſich über die in heißer Gluth Schlummernde, er lauſchte nach ihrem Athem, dem Schlag ihres Herzens — als ſie plötzlich unter tiefem Aufathmen die Augen aufſchlug und ſeinen noch zärtlich nach ihr verlangenden Blicken begegnete.

„Ah, Du biſt bei mir, Du guter, guter Mann,“ flüſterte ſie. Er hätte bei dem milden Klange ihrer liebevollen Stimme aufjauchzen mögen, aber mit zurückgehaltener Innigkeit fragte er:

„Liebſte, wie iſt Dir?“

„O, ich fühle, ich bin freier.“

Er bot ihr den kühlenden Trank, er zog ihr ſorglich die verſchobenen Kiſſen zurecht. Er drückte ihr leiſe, kaum merkbar, die Hand. Sie ſah ſich von dieſer Stunde an von jenen tauſend kleinen Beweiſen zärtlicher Liebe umgeben, die in ſolcher Innigkeit nur ein ganz von Liebe erfülltes Herz zu geben vermag, und ſie empfand in alledem ſein reines, volles Verſtändniß für das geheime Weh ihrer Seele, Anfangs unſicher und zweifelnd, dann immer ſicherer, bis ſie ſich mit immer beſeligenderem, triumphirendem Glück der in ihm erwachten Liebe bewußt wurde. Sanft floſſen die ſtillen Nachtſtunden dahin und, ohne ein Wort des Geſtehens, Seele und Seele in einander über. Sie ahnte die reuevolle Selbſtqual und das ſorgende Bangen, die er in dieſer Zeit um ſie gelitten. Ueberſtrömender Dank für ihr Vergeben, ſtiller Jubel über ihr endliches Einsſein erfüllte ſeine Bruſt. Ihr freudegerührter Blick drang wie ein milder Strahl in ſein wundes Herz. Sie genas an dem Sonnenſcheine ſeiner erwachten Liebe.

Nach Verlauf einer Woche erlaubte Dr. Schneller der Kranken, täglich auf Stunden das Bett zu verlaſſen. Die Kleinen durften ihr nun auch die ihrem Mütterchen gefertigten Geſchenke, die ſie ihr zu zeigen längſt ungeduldig waren, kleine Malereien und Flechtereien, durch Mareile zuſenden — Briefchen gingen nun täglich vom Kranken- zum Wohnzimmer hin und zurück.

Endlich konnte der Paſtor es wagen, die Kinder ſelbſt zu ihr zu laſſen, und am Sonntage der nächſten Woche brachte er in ſorglicher Freude und zum Jubel der Kinder Mütterchen zum erſten Male zu Mittagstiſch in das große Wohnzimmer hinunter.

Auffallend raſch kehrten die Kräfte der Geneſenden nun wieder. Der jugendlich ſtarke Körper ſchien nach einigen Wochen die letzte Schwäche überwunden zu haben.

Es waren dem Paſtorhauſe nun ſtille Wonnetage beſchieden, ja, jeder Tag brachte den beiden ein neues, ungeahnt beglückendes Ereigniß.

Der erſte Gang durch den Garten, der erſte gemeinſame Weg durch das Dorf, der erſte Kirchgang wurde ihnen zu kleinen Feſten, an denen die Kinder auch freudig theilnahmen.

Jetzt wußten ſie in ſicherem Glücksempfinden, daß es im Himmel und auf Erden nichts mehr geben könne, das ihre Herzen zu ſcheiden vermöchte. Aber wie ein grauer Schleier hing über ihrem Glück die Sorge vor der nahenden Kataſtrophe, obgleich die Vernehmung der Oberin und das weitere Ergebniß der Unterſuchung die Verleumdung des Bleichers längſt in ihrem wahren Lichte gezeigt hatten und die allgemeine Empörung ſich gegen ihn wendete.

Eine dunkle mächtige Wetterwolke zog über dem ſüdlichen Bergrücken herauf, der Sturm flog über die Hochebene dem Wetter voraus; er zauſte brauſend die Kaſtanienwipfel über dem Pfarrhauſe, neigte die jungen Pappeln auf der Landſtraße wie Gerten und wühlte rauſchend in den Eſchen des Friedhofes. Man hörte Fenſter klirren und Thüren ſtöhnend zuſchlagen; ein Sorgen und Flüchten ſchien durch die ganze Natur zu gehen.

Vor einer Stunde waren die Dorfkinder vom Paſtor in die Sakriſtei der Kirche eingelaſſen worden, wo er Konfirmandenſtunde mit ihnen abhielt.

Nathanael hatte beim Räuberſpielen im Garten, von ſeinem Auslug auf dem Weidenſtumpf hier und da am Waldrande einen unbekannten Mann in fremder Tracht, mit Jägerhut und Vollbart auftauchen, unruhig die Straße nach der Kirche zu hinunterſpähen und dann wieder im Walde verſchwinden ſehen. Nachdem der Vater durch das Hofthor über die Straße geſchritten und durch das Pfarrpförtlein in den Friedhof eingebogen, war der Fremde verſchwunden.

Die Kleinen hatten ſich bei dem Heranziehen des Wetters in die große Holzlaube geflüchtet, wo ſie jetzt lärmend ſpielten. In nächtigem Graugrün ſtand die Gewitterwand über den Dorfmarken; rollender Donner grollte in unmittelbarer Nähe, ein unheimliches, ſchwefelgelbes Abendlicht, das ſtechend aus der ſtahlblauen Wolkenwand im Weſten brach, lag mit grell blendendem Schein auf der Dorfſtraße und flammte bis in das Wohngemach des Pfarrhauſes hinein.

(Schluß folgt.)

Fiſcherei-Verkauf event. Verpachtung.

Wir beabſichtigen unſere Fiſchergerechtigkeit in der **Störlake zu Zinnowitz** am Donnerſtag, den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr, im **Deutſchen Hauſe hierſelbſt** zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten.

Die Verkaufsbedingungen event. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht oder ſind gegen Einſendung von 50 ₰ vom Unterzeichneten zu beziehen.

Die Käufer und Pächter haben 300 ℳ Kaution bevor geboten wird zu ſtellen.

Zinnowitz, den 14. April 1898.

Die Fiſcherei-Intereſſenten.

J. A.: **W. Schenz.**

Gildemeister's Institut Hannover, Hedwigstrasse 13.

Durch ihre **hervorragenden Erfolge rühmlichſt bekannte** Vorbereitungsanſtalt für das **Einj.-Freiw.- und Fähnrichs-Examen** und für **alle höheren Schulexamina** incl. **Abiturium.** Kleine Klaſſen, erprobte Lehrkräfte, individuelle Behandlung.

Anerkannt gute Penſion, gewiſſenhafte Beaufſichtigung. In den beiden letzten Schuljahren beſtanden 144 Zöglinge der Anſtalt ihre reſpekt. Prüfungen. Proſpekte und nähere Mittheilung d. d. Direktion.

Blumberg.

Vorbereitg. z. Poſt, Einjähr. ꝛc., Nachhilfeſt. in allen Fächern bis Prima. **Fiſcher,** Saunierſtr. 8.

Zither-Unterrichts-Inſtitut

Falkenwalderſtraße 2, 1 Tr.

Gewiſſenhafte, gründlichſte Ausbildung im Zither- und Streichzitherſpiel. **R. Mader.**

Einfache und Künſtlerzithern ſtets auf Lager.

Patente

besorgen u. verwerten **H.&W. Pataky** Berlin NW., Luisen-Strasse 25. Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten etc bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. Referenzen grosser Häuser — Gegr 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark Auskunft - Prospecte gratis.

Roncegno

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,

empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei **Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria** etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht

Dépots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- und Abiturienten-Examen rasch, sicher, billigst.

Dresden 8. **Moesta,** Direktor.

Nach Paris zur Welt-Ausstellung 1900

werden wir **Gesellschafts-Reisen** veranstalten und bei **ausserordentlich** niedrigen Preisen in vorzüglichster Ausführung liefern: **Fahrt, Logis in guten Hôtels, gute Verpflegung, beste Führung auf Grund 30jähriger Erfahrung, Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten, interessante Ausflüge.**

Auf Wunsch können die Beträge **schon von jetzt ab** in **Raten** gezahlt werden. Alle **Reichsbankanstalten,** die **Deutsche Bank** und deren **Filialen,** alle **Reichspostanstalten** und **wir selbst nehmen Zahlungen** entgegen.

Ausführliche illustrirte Prospecte gratis.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Erstes u. ältestes deutsches Reisebureau. Gegründet 1868.

PYRMONT.

Saiſon Anfang Mai bis 10. Oktober. — Frequenz: 13—14000.

Station der Hannov.-Altenb. Eiſenbahn und des Eilzuges Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. **Stahl-, Moor- und Soolbäder** modernſter Einrichtung. **Luft- und Terrain-Kurort** in herrl., waldr. Umgebung. — Lawn-tennis-Plätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Fiſcherei. Proſpekte durch **Fürſtl. Brunnen-Direktion.**

21. Stettiner Pferde-Lotterie.

10 complett beſpannte Equipagen (darunter zwei vierſpännige) und

120 Pferde

(darunter 10 geſattelte und gezäumte Reitpferde) als **Hauptgewinne.**

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Looſe à **1 Mark** bei

R. Grassmann, Kohlmarkt 10, Kirchplatz 3 und Lindenſtr. 25.

BAD LIPPSPRINGE

Eisenb.-Stat. Paderborn. **Arminius-Quelle** unübertroffenes Heilmittel gegen

Lungenleiden, Asthma und Kehlkopfkatarrhe.

Gross. Park; milde beruhigende Luft. Kurgemässe feine Verpflegung im **Pensions-Hôtel Kurhaus** staubfrei inmitten des Parks gelegen.

Wasser-Versand und **Auskunft** durch die **Brunnen-Administration.**

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 25. Mai 1898.

Hauptgewinne: 10 komplett beſpannte Equipagen, darunter eine 4ſpännige, ferner 47 edele Oſtpreußiſche Reit- und Wagenpferde, zuſammen 68 Pferde, außerdem 2443 mittlere und kleinere leicht verwerthbare maſſive Silber-Gewinne.

Looſe à 1 Mk. ſind in den Expeditionen d. Bl., **Kohlmarkt 10, Kirchplatz 3** und **Lindenſtraße 25,** zu haben.

Für Gartenliebhaber!

Unſere Preisverzeichniſſe pro 1898 über Pflanzen und **Samen** jeglicher Art

ſind erſchienen und werden auf gefl. Anfragen ſofort **gratis** zugeſandt.

Großer Burſtah 10. **Peter Smith & Co., Hamburg,** Baumſchulen in Bergedorf

Hoflieferanten Sr. Majeſtät des Deutſchen Kaiſers und Königs von Preußen.

In dem langjährigen, großen

Kleiderschutzborden-Processe

hat das Landgericht dem **Vorwerk'schen** Gebrauchsmuſter Nr. 46 369 volle Schutzberechtigung zuerkannt. Gemäß den verſchiedenen eingeforderten Gutachten, welche **Haltbarkeit** als das **Haupterforderniss** des Artikels betonten

heißt es in dem **Urtheil** wörtlich, daß

„das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und praktischere Be-
„festigung der Bürstenkante mit der Ansatzborde erzielt und den Gebrauchs-
„zweck erheblich befördert.“

Damen wollen in ihrem eigenen Intereſſe beachten, daß die echte Borde an dem in kurzen Abſtänden aufgedruckten Namen **„Vorwerk“** zu erkennen iſt.

Köſtritzer Schwarzbier.

Dieſes altberühmte Bier, welches infolge ſeines großen **Malz-** und **Würze-Extractes** und geringen Alkoholes beſonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Reconvalescenten** jeder Art von hohen mediziniſchen Autoritäten empfohlen wird, iſt zu haben in **Stettin** bei dem General-Vertreter **Gollen & Böttger, Bier und Wein en gros,** und **M. Krause, Königſtraße 1.**

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbeſitzer-Vereins.

6 Stuben.

Grabowerſtr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., ſofort od. ſpäter z. verm.

Linden- u. Paſſauerſtr.-Ecke Nr. 1
6 Stuben u. Zubeh. zu verm. Näh. daſelbſt 1 Tr. r.

5 Stuben.

Gr. Domſtr. 16, I, m. Kab. u. Zub., a. z. Geſch., z. 1. 10.

Birkenallee 21, I, Balk., Zbh., Sonnſ. z. Okt. a. früh. N. III r.

4 Stuben.

Moltkeſtr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer ꝛc. pr. 1. 10. 98.

3 Stuben.

Moltkeſtr. 1 (Pölitzerſtr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) ꝛc. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

Scharnhorſtſtr. 9, 2 Tr., 3 Stb., Zub. u. Garten z. 1. 7.

1 Stube.

Kl. Wollweberſtr. 6, vorn 4 Tr., eine kleine Vorderſtube, paſſend für Schneider, zu vermiethen.

Läden.

Züllchow, Bachſtr. 1, 3 **Läden** nebſt Wohnungen zum 1. Juni oder ſpäter zu vermiethen. Näheres daſelbſt im Neubau.

Möblirte Stuben.

Bogislavſtr. 21, 3 Tr. links,
gut möblirtes Zimmer
ſofort oder ſpäter zu vermiethen.

Gr. Laſtadie 34, II r., frdl. möbl. Vordz., ſep. Eing., z. v.

Falkenwalderſtr. 133, 2 Tr. links, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen

Schlafſtellen.

Louiſenſtraße 12, vorn 2 Tr. links, freundliche Schlafſtelle zu vermiethen.

Geſchäftslokale.

Birkenallee 21, Bäckerei u. Wohn. z. Oktob. bill. z. v. N. IIr.

Kellerräume.

Kaiſer Wilhelmſtr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir

Brieſe
an Seine Heiligkeit den Papſt
von **R. Graſsmann**

ſind in Buchform zum Preiſe von 50 Pf. zu beziehen durch

R. Graſsmann's Verlag
in Stettin.

Nach **auswärts** werden die Briefe nur gegen Vorausbezahlung von 50 Pf. franko zugeſandt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Dr. Franz Loth [Grenzach bei Baſel]. Tiſchlermeiſter Wilhelm Schmidt [Stargard].

Verlobt: Frl. Betſey Jenrich mit Herrn Emil Wolff [Stolp i. P.-Schivelbein].

Geſtorben: Luiſe Senft geb. Polis, 77 J. [Stettin]. Ww. Möller geb. Bahls, 76 J. [Greifswald]. Frau Fleiſchermeiſter Krumbügel, 84 J. [Stolp]. Friederike Behrens geb. Biedenweg, 71 J. [Greifswald]. Carl Giermann, 56 J. [Greifswald]. Schuhmachermeiſter C. Fehlhaber, 56 J. [Paſewalk].

Dr. B. Freytag, prakt. Arzt, Sprechſtd. 8-10, 4-5. Arzt für **Bruſtkrankheiten, Gieſebrechtſtr. 8, I.**

Billige Reiſen nach Italien,

Riviera, Berner Oberland, Genferſee, Lugano, Vierwaldſtätterſee, Rigi, bayr. Königsſchlöſſer, Salzkammergut, Wien, Orient rc. mit vollſtändiger Prima-Verpflegung veranſtaltet das **Reiſebureau Otto Erb in Zürich-Enge** (Schweiz). Illuſtr. Generalproſpekt mit beſten Referenzen verſchickt franko gegen Einſendung einer 10-Pfg.-Poſtmarke: Otto Erb in Waldshut (Baden).

Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr, findet im Concerthauſe unſere **Monats-Verſammlung** ſtatt.

Am Sonnabend, d. 14. Mai ds. Js, Abends 8 Uhr, findet daſelbſt in ſämtlichen Räumen unſere Feſtlichkeit, beſtehend in der Feier der Erinnerungs-Medaillen unſeres hochſeligen Kaiſers Wilhelm I. und Ueberreichung eines Fahnennagels von unſerem Ehrenmitgliede, dem 103jährigen Kameraden **August Schmidt** aus Wolgaſt, ſtatt.

Der Fahnennagel liegt für jeden Kameraden im Vereinsbureau, Gr. Ritterſtr. 5, zur Anſicht aus; derſelbe iſt in künſtlicher Form ausgeführt.

Der Vorſtand.

Stettiner Kriegerverein.

Sonntag, den 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr, im „**Reichsadler**", Pölitzerſtr. 77:

Appell

und Aufnahme neuer Kameraden. Um pünktliches und vollzähliges Erſcheinen der Kameraden bittet

Der Vorſtand.

Stettin-Kopenhagen.

Poſtdampfer „**Titania**", Capt. R. Perleberg. Von **Stettin** jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm. Von **Kopenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm. I. Cajüte ℳ 18, II. Cajüte ℳ 10,50, Deck ℳ 6. **Hin- und Rückfahrkarten** zu ermäßigten Preiſen an Bord der „Titania", **Rundreiſe-Fahrkarten** (45 Tage gültig) im Anſchluß an den Vereins-Rundreiſe-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabeſtellen der Eiſenbahnſtationen erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

In einer **Provinzialſtadt Pommerns**, an der Oſtſee, iſt krankheitshalber eine **gutgehende**

Bäckerei nebſt Grundſtück

zu verkaufen. Gebäude und Bäckerei vom Grunde aus neu erbaut, mit Unterzugsofen (**Franke & Laube, Berlin**). Bäckerei befindet ſich 40 Jahre im Hauſe und iſt ſtets gutes Geſchäft geweſen. Im letzten Jahre **3500 M. Ueberſchuß. Preis 31,500 M., Anz. 6—8000 M.**

Zahlungsfähige Käufer bel. Off. unt. **B. 129** an die Exped. d. Ztg., Kirchplatz 3, einzuſenden.

Ein gutgehendes Reſtaurant iſt ſofort oder ſpäter zu verkaufen Roſengarten 66.

Bau- oder Gartengrundſtücke

in Stettin oder Umgegend **zu kaufen** geſucht. Agenten verb. Off. unt. **R. G. 36** i. d. Exp. d. Bl., Kirchplatz 3, erbeten.

Ein gut gehender Gaſthof,

am liebſten **auf dem Lande,** wird zu kaufen eventl. zu pachten geſucht.

Selchow bei Thänsdorf.

Gustav Zastrow.

Sie danken mir

ganz gewiß, wenn Sie nützl. Belehrung über neueſten ärztl. **Frauenſchutz** D. R.-P. leſen. Per Krzbd. gr., als Brief gegen 20 ₰ Porto. **R. Oschmann, Konſtanz E. 63.**

Pianino mit ſchönem Ton iſt ſehr billig zu verkaufen Philippſtraße 79, 2 Tr., Mitte.

Holz-Rouleaux und Jalouſien, Rollläden, Rollschutzwände,

liefern in solidester Ausführung

Wache & Heinrich

in Friedland, Bez. **Breslau.**

Illustrirte Preisliste gratis u. franco.

Agenten und Platzvertreter,

welche auch Privatpersonen besuchen, bei hoher Provision überall **gesucht.**

Tilſiter feine ſchmackh. Waare i. Poſtkolli p. Pfd. 50 ₰ verſendet franko Nachnahme **S. Schwarz, Mewe,** Weſtpr. **Käſe**

Packete für 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ in Kolonial-, Drogen-, Samen- und Blumen-Handlungen. Wo keine Verkaufsſtellen, verlange man 5 kg Poſtprobeſäckchen mit Zeugn. frko. f. M. 2,50. Robert Hallmayer, Stuttgart.

Rippolds-Au Weltbekanntes Mineral- und Moorbad Luftkurort 570 Meter, inmitten prächtiger Tannenwaldungen.

Schwarzwald Eisenbahnstat. Wolfach (Baden), Freudenstadt (Württ.) Altbewährte, **kohlensäurereiche,** stärkere und schwächere **Stahlquellen. — Eisen-Moorbäder,** electr. Bäder, Wasserheilverfahren, Radfahrgymnastik. — Kurarzt **Dr. Philipp Oechsler.** — Kurzeit 15 Mai bis 30. September. — Prospecte gratis. Anerkannt vorzügliche Verpflegung, auf Wunsch Pension M. 6.— per Tag, Zimmer extra. Reizende Ausflüge. **Otto Goeringer,** Besitzer der Mineralquellen und Kuranstalten.

Medizinal-Ungarwein,

Naturreinheit garantirt, Kindern und Reconvaleſcenten ärztlich empfohlen, à Orig. $^1/_2$ Ltr.-Flaſche Mk. 1,50. Probepoſtſendung 3 Flaſchen franko Mk. 5.

Ernst Witte, Berlin NW.,
Calvinstrasse 21.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft. Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Stettin bei: **L. Löwenthal Sohn,** Breitestrasse 48, **Emil Reichelt,** Grosse Oderstr. 7, **A. Frenk,** Breitestr. 47, **Gebr. Karger,** Schulzenstr. 22, **Marie Gebhard,** Grüne Schanze 6, **Oswald Kaltenbrunn,** Berlinerthor 3, **Th. Brehmer Nachf.,** Falkenwalderstr. 4, **Gustav Kaden,** Pölitzerstr. 93, **Emilie Putschbach,** Kaiser Wilhelmstr. 5.

Gesangbücher

empfiehlt

in grösster Auswahl

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und Lindenstr. 25.

ASTHMA und KATARRH

Bekämpft durch die CIGARETTEN ESPIC. Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz. In allen Apoth. Schachtel 2 f. En gros: 20, r. St-Lazare, Paris. *Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.*

Friſchen Oſtſee-Silberlachs, Nordſee-Schollen, Schellfiſche, Rennthier-Rücken, Rennthier-Keulen, junge Hamburger Gänſe, friſche Waldſchnepfen, Brüſſeler Poularden, Metzer Poulets, fette junge Hühner, Enten und Tauben, Ia Schneehühner

empfehlen

Gebrüder Dittmer,

Mönchenſtr. 1 u. Gr. Wollweberſtr. 51, Ecke.

Champagner Söhnlein & Co.

Schierstein Rheingau | Aÿ-Champagne Frankreich

Marken: „Rheingold" „Kaisermarke" | „Carte Blanche" Grand Vin d'Aÿ.

Bezug durch den Weinhandel.

Vorzügl. alten Holländer Käſe,
do. Tilſiter Käſe,
do. Limburger und Kräuter-Käſe

empfiehlt

Wilh. Becker,
Gr. Oderſtr. 30.

Ein großer Ziehhund iſt zu verkaufen Grabow, Langeſtraße 42, links.

Nähmaſchinen, 1 Ringſchiffch. u. 1 Langſchiffch., ſ. bill. z. verkauf. Kronprinzenſtr. 16, im Laden, Poſamentiergeſch.

Maitrank

aus friſchen Kräutern empfiehlt per Flaſche 0,75

Richard Schröder,
Kurfürſtenſtraße 6.

Gold- und Silberſachen

reparirt fachgemäß, prompt und billig

Richard Barth, Juwelier und Goldſchmied, **Schuhſtraße 23.**

Ein tüchtiger Heizer

findet ſofort Stellung bei **Ferd. Rückforths Nachfl.,** Oberwiek 4.

Zuverläſſigen **Maſchinenſchloſſer** verlangt **Karl Franz,** Oberwiek 37.

E. anſt. Mädch., w. gut kochen k. u. gew. in w. Arbeiten, w. a. Stütze zum 15. Mai geſ. Offert. m. Ang. der Gehaltsanſpr. u. Zeugn. ſ. a. Frau Baumeiſter **M. Böhm, Trebbin, Krs. Teltow,** einzuſ.

Herren-Stiefel

beſohlt dauerhaft in 4 Stunden für 2 Mark **Hoffmann, Falkenwalderſtr. 18.**

Centralhallen-Theater.
Nur noch 3 Tage.

Familie **Neiss,** die fünf Kometen, Excelſior-Ballet. **Irma Dolezel,** Sängerin. **Harry und Joe,** Excentrics. **A. Neiss,** Evolutionen auf dem geſpannten Seil. **Irene Szilassy,** die deutſche Yvette Guilbert. **Metzetti-Truppe,** Akrobaten. **E. Sprecher,** Humoriſt. **3 Geſchwiſter Adams,** dreifaches Trapez.

Morgen Sonnabend:

Benefiz für die beliebte Künſtler-Familie Neiss.

Sonntag, den 1. Mai: Schluß der Saiſon. Im Tunnel: **Frei-Konzert der Hauskapelle.**

Bellevue-Theater.

Freitag: Kleine Preiſe. **Der Sohn der Wildniss.** Ingomar . . . . . Dir. Reſemann.

Sonnabend: Bons giltig. **Benefiz Else Stähler.** Zum 30. u. letzten Male: **Hofgunst.**

Sonntag Nachm.: **Rosenkranz u. Güldenstern.** Roſenkranz . . . . . . Dir. Reſemann. Abends: (Bons ungiltig.) Gewöhnl. Preiſe. Gaſtſpiel **Adolf Pauli: Der Zigeunerbaron.**

Waselewsky's Variété
Stern-Säle.

Große Specialitäten-Vorſtellung.

Auftreten nur Künſtler I. Ranges. **Knötschke von der Heilsarmee.** !! Nur noch dieſe Woche !!

Anfang 8 Uhr. Entree 20 ₰.

Stadt-Theater.

Freitag, den 29. April: Zum letzten Male: **Rosmersholm.**

Sonnabend, den 30. April. Volksthümliche Vorſtellung zu ermäßigten Preiſen: **Ein Volksfeind.**

Sonntag: Abſchieds-Vorſtellung. **Nora.**

Concordia-Theater.

Halteſtelle der electriſchen Straßenbahn.

Heute Freitag, den 29. April 1898, Abends 8 Uhr: **Große Extra-Specialitäten-Vorſtellung.** Abſchieds-Vorſtell. d. ſo beliebt. Geſchw. **Lederer** ſowie vorletzt. Auftret. d. vorzügl. April-Enſembles. Kl. Preiſe. Morg. Sonnab., d. 30. April: Specialitäten-Vorſtellung. Letztes Auftreten des vorzüglichen Enſembles. Nachdem: **Großes Vereins-Tanzkränzchen.**

Die **2. und 3. Feige'ſche Sterbekaſſe** hat zum 1. Juli cr. auf pupillariſch ſichere Hypothek 18 bis 20 000 Mark zu vergeben. Bewerbungen beim Böttchermeiſter **Reichardt,** gr. **Laſtadie 79,** abzugeben.

---

198. Königl. Preuß. Klaſſenlotterie.

Ziehung am 28. April 1898 (Vormittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. ſind in Parentheſen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

1 131 561 62 679 715 67 869 79 98 1048 361 406 75 (1500) 545 634 38 86 99 (300) 714 908 76 (1500) 2291 406 599 651 3145 226 434 (1500) 63 628 4023 53 511 70 852 925 40 5188 267 371 447 620 803 6092 219 601 816 79 7085 114 285 318 451 644 62 763 85 879 (3000) 8033 (1500) 100 6 82 533 38 41 (300) 625 37 48 708 (3000) 815 33 9120 263 344 431 74 508 38 605 846 903 11

10253 320 514 826 916 36 (3000) 11023 335 38 53 469 500 821 939 12059 115 25 399 419 501 (300) 64 71 (1500) 815 13078 164 207 18 41 387 537 619 715 840 70 14115 30 61 86 210 79 81 383 458 664 859 925 38 15107 405 535 59 72 95 835 16093 207 (500) 17 (500) 21 393 550 649 754 831 17332 494 596 612 69 768 996 18137 235 74 413 92 (500) 560 603 854 917 19466 519 57 609 25 886 913

20069 (3000) 153 87 231 61 319 574 616 23 846 49 59 21036 63 81 98 227 (300) 332 497 640 736 96 22130 273 332 (1500) 88 483 618 67 92 744 64 873 95 929 41 52 23928 96 655 733 34 64 84 913 84 24002 82 282 386 446 999 (3000) 25106 86 (3000) 443 45 505 26 (3000) 68 612 26032 56 66 467 518 50 628 57 72 74 841 76 (300) 27034 53 92 106 76 579 624 30 84 889 917 55 28064 123 391 595 671 72 782 984 29373 453 625 97 944 94

30030 51 112 291 384 662 85 850 62 31096 132 336 464 74 553 745 78 892 907 44 32303 404 584 709 832 35 49 51 960 71 33005 214 41 336 424 534 600 51 851 34403 526 (3000) 76 845 (3000) 57 957 71 35009 72 87 180 211 61 479 592 (500) 645 84 891 36185 291 97 385 413 677 833 79 910 38 67 37287 416 682 (3000) 757 60 806 33 (500) 38544 95 651 705 51 39035 72 76 99 (300) 173 316 23 464 85 524 42 618 775 846

40238 327 431 572 960 41092 125 28 304 432 59 757 42243 440 52 577 877 900 43260 61 95 437 600 44033 89 107 724 45082 256 323 43 99 484 530 43 743 883 936 49 52 (500) 46055 114 330 39 563 74 600 10 776 47129 (500) 33 459 543 (1500) 91 48007 126 249 95 370 560 88 961 67 49042 83 151 52 73 281 (3000) 504 86 (500) 774 922 31

50084 (300) 152 397 729 947 (1500) 51044 (500) 233 405 97 519 (1500) 676 744 78 888 91 95 922 52068 221 59 341 451 618 746 (300) 855 53060 499 (300) 553 985 54108 236 322 478 521 58 666 900 66 82 85 55026 (1500) 116 245 342 96 510 771 803 20 28 96 940 56037 92 299 57138 (1500) 256 (500) 421 (500) 31 47 732 53 71 94 944 58062 102 50 274 301 (1500) 561 632 949 59067 289 345 58 87 712 13 (3000) 802 981

60003 20 90 162 (3000) 219 27 71 345 426 503 67 722 816 61056 89 210 31 33 39 412 21 64 917 62046 124 44 77 736 63253 359 415 35 615 96 954 (1500) 64126 306 (1500) 52 467 512 881 65051 56 306 91 572 634 720 36 827 946 66286 376 441 54 538 42 614 844 67155 209 303 29 625 930 68088 170 206 73 342 43 415 52 518 69 615 24 753 884 69086 104 265 350 (3000) 550 617 818 962

70424 967 71034 195 262 403 652 72 700 52 879 973 72117 (500) 259 352 608 96 (3000) 701 911 64 73066 100 421 43 535 95 666 718 (3000) 908 35 74261 313 673 735 47 51 75064 154 289 487 563 (1500) 96 891 941 76036 145 383 99 508 632 43 757 (300) 85 924 77045 155 404 608 92 724 946 78207 10 12 51 (10000) 83 394 532 90 637 39 79131 74 332 34 (3000) 430 616 700 72 802 9

80007 185 93 230 481 654 55 60 706 11 962 81057 551 (500) 622 40 86 828 964 82088 101 205 40 64 374 412 (3000) 647 745 92 (500) 819 83 83054 452 98 508 29 613 25 863 84024 (1500) 31 76 102 18 217 87 397 564 (500) 766 85014 191 333 95 514 30 82 731 81 96 936 86087 192 249 31 223 531 631 752 825 26 964 92 87136 (5000) 66 69 78 95 (1500) 300 34 36 67 88 99 468 96 583 647 (300) 869 988 88018 159 217 34 806 89058 (500) 111 (300) 69 223 325 521 617 26 750 64 814 55 71

90068 420 23 54 97 99 530 678 754 945 60 91115 277 645 737 92032 94 130 881 93057 660 62 732 872 986 93 (500) 94046 56 75 169 298 534 935 56 95406 54 (500) 686 735 51 84 871 966 96011 74 115 320 30 62 451 554 928 97020 207 84 314 550 799 800 918 98008 203 414 90 93 520 64 665 746 56 99082 118 (3000) 20 30 80 259 60 376 96 648 786 (10000) 844

100059 307 654 57 82 91 831 101068 (500) 121 73 80 223 52 523 647 53 87 775 846 62 102018 77 120 28 64 94 275 92 320 459 93 713 955 103407 20 82 520 40 668 709 25 104063 72 213 366 402 20 763 854 77 105036 107 367 688 90 92 732 984 106019 28 (300) 30 66 86 370 491 555 648 (3000) 751 870 107104 91 310 676 828 87 944 108002 121 201 57 (1500) 417 47 520 716 821 109046 188 384 401 49 533 72 688 796 809 921 32

110132 257 66 71 312 67 88 600 14 (300) 91 (500) 892 925 42 111054 183 (1500) 307 30 432 75 889 112143 (3000) 529 648 719 829 71 962 74 113008 43 82 440 71 (1500) 525 611 739 876 92 114019 74 106 (1500) 420 78 665 (300) 704 883 115112 248 327 (1500) 469 85 899 116080 200 330 81 472 93 581 640 (1500) 50 724 50 93 888 953 117054 63 82 137 47 331 (500) 426 658 725 78 891 924 118134 235 68 650 744 817 963 119223 (300) 430 64 (500) 533 638 69 859 75 79 964

120585 99 808 953 65 121048 68 116 417 34 629 715 872 122029 260 506 47 85 926 83 123223 35 71 83 373 424 30 61 (500) 516 751 81 124029 111 208 50 310 34 66 539 40 83 617 37 728 874 (500) 98 (500) 938 125033 214 388 424 57 514 777 99 843 126202 62 90 340 71 410 79 527 853 968 90 127090 137 (1500) 241 368 677 873 951 128122 72 749 80 (3000) 815 930 129208 310 428 595 606 772 948

130208 314 60 (3000) 62 88 96 517 42 630 80 864 947 (300) 131021 237 303 92 497 509 625 32 (1500) 68 91 922 132130 85 207 303 676 91 890 972 133043 146 233 432 (500) 71 509 71 97 636 723 43 58 915 47 61 94 134038 156 88 513 60 93 774 864 920 49 135212 23 358 460 645 136017 66 195 586 89 816 25 92 137057 64 136 390 444 680 774 (3000) 948 138010 11 38 222 (3000) 24 29 75 364 457 81 523 665 709 57 (1500) 70 817 91 957 139208 46 87 351 479 523 649 842 70 979

140025 137 (300) 90 204 16 25 (150000) 49 57 (1500) 69 338 571 662 745 (1500) 960 141453 606 (3000) 77 922 52 142141 44 75 272 339 511 613 71 705 143056 140 60 88 208 330 95 467 587 678 730 804 14 144060 62 76 103 (500) 363 90 528 615 799 (500) 828 987 145045 (1500) 101 (3000) 28 250 468 540 55 647 (500) 736 807 40 91 98 (300) 939 146016 29 44 358 451 96 662 729 79 944 86 147373 627 64 70 709 46 148089 137 373 482 539 705 55 149091 341 464 502 691 713

150039 101 (500) 91 265 331 619 64 799 913 (300) 151151 252 487 610 36 46 759 906 152006 (1500) 26 (300) 336 545 611 734 831 63 89 939 153037 211 (500) 23 65 354 410 770 805 67 154117 213 307 (3000) 55 75 410 524 38 68 96 675 870 95 956 155001 128 (1500) 64 524 45 628 837 156221 481 (3000) 531 83 606 12 850 157146 90 348 629 702 49 997 158058 359 650 985 159117 43 230 509 779

160006 69 70 124 73 306 (300) 402 53 69 553 652 94 711 72 858 161039 71 176 435 56 (500) 546 (3000) 620 750 86 94 818 952 162008 146 52 80 382 415 614 56 57 875 94 969 85 163478 511 656 797 164099 137 67 (500) 225 510 16 728 165214 313 88 414 552 58 715 28 166044 202 42 50 312 80 648 800 48 167084 102 245 405 609 10 790 805 168331 39 481 (300) 639 169101 (1500) 312 513 (1500) 40 787

170040 79 147 81 218 73 346 (500) 650 857 171041 99 159 397 652 60 94 172041 755 (500) 90 173145 477 558 75 688 725 67 844 965 84 174048 165 87 228 63 79 335 424 32 541 47 48 617 761 858 929 (3000) 34 175055 (1500) 245 65 77 328 420 695 753 845 (1500) 93 176150 588 862 91 958 80 177506 56 90 650 54 178046 78 386 498 694 916 38 179075 199 (1500) 292 652

180161 247 416 19 76 619 746 79 91 932 181073 99 255 552 614 (5000) 26 41 47 810 924 58 182168 334 406 19 81 650 748 862 913 183107 347 68 550 813 184452 68 539 57 88 617 26 758 938 185061 265 95 391 408 42 84 527 (15000) 672 (3000) 186409 43 728 807 187047 131 154 236 43 348 546 723 (1500) 42 70 836 188225 57 580 711 868 189564 629 823 80 947 49

190010 323 475 80 509 42 670 717 32 (3000) 54 64 75 980 191017 95 283 404 5 93 766 80 192058 93 142 228 360 68 (3000) 88 457 648 61 939 193030 118 71 (300) 76 212 310 414 583 632 767 948 64 194126 80 361 72 651 58 868 195205 27 77 533 57 757 (300) 196082 151 264 379 455 549 856 927 197109 76 292 597 605 721 33 843 76 198038 70 244 339 439 527 (300) 684 774 917 199105 92 994

200227 485 82 506 602 804 13 201091 152 78 95 222 46 828 969 202008 34 67 94 155 247 348 628 720 21 813 (500) 488 203142 443 (1500) 642 733 812 13 204128 323 458 534 723 955 93 205070 117 267 69 535 663 726 69 435 663 726 47 (1500) 64 90 206204 58 396 922 38 (3000) 85 (500) 207209 35 399 629 49 768 853 (1500) 208011 73 110 157 (500) 232 96 327 65 490 554 669 818 31 75 209100 312 79 410 (500) 11 69 522 722 831 57 933 64 76 89

210047 171 469 549 83 730 211330 540 80 85 669 212172 79 232 506 36 669 798 823 39 213061 154 298 509 59 60 634 705 68 821 53 76 942 80 214007 24 69 70 79 310 58 69 82 483 504 675 702 812 904 215021 63 116 202 534 649 741 886 904 10 95 96 216407 39 781 801 (3000) 13 49 88 908 217019 237 357 629 39 (1500) 772 218097 (500) 130 215 49 83 343 68 404 71 506 606 28 733 944 219151 227 47 79 94 386 478 522 78 766 820 32 59 (1500) 64

220139 434 632 713 70 928 49 90 221091 179 (3000) 435 641 81 705 988 (500) 222060 437 66 638 785 89 (3000) 829 919 62 223219 42 334 507 86 610 19 800 9 95 224022 332 511 (3000) 892 904 225135 290 322 449 570

---

198. Königl. Preuß. Klaſſenlotterie.

Ziehung am 28. April 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. ſind in Parentheſen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

46 63 98 209 (1500) 364 440 (300) 52 (500) 736 805 (3000) 913 39 98 1165 74 223 40 90 643 (300) 83 700 (1500) 895 917 2018 114 (500) 97 204 305 509 88 93 787 876 3112 80 (300) 274 307 54 443 517 42 87 770 846 87 961 4171 212 20 28 449 75 (300) 500 5085 (1500) 103 64 281 97 (3000) 415 48 651 723 92 837 53 (300) 58 73 6136 52 390 773 819 70 910 79 7004 115 (1500) 28 35 72 332 432 53 73 503 61 91 672 980 8267 512 28 46 657 740 (500) 66 887 934 (300) 81 9131 288 (3000) 357 761 67

10210 87 378 505 43 621 700 46 79 11001 170 79 366 494 552 82 631 (3000) 849 910 53 93 12162 211 329 69 440 79 529 55 (500) 80 740 850 13128 (500) 320 (500) 600 5 961 14150 296 620 702 15017 31 (3000) 359 622 842 (1500) 927 16130 86 369 411 70 90 537 704 66 17054 139 67 213 503 624 802 28 91 998 18047 182 213 461 527 88 91 623 58 (300) 69 716 43 841 954 (1500) 19106 239 (500) 60 74 381 (3000) 83 556 709 836 (1500)

20007 41 84 101 97 (3000) 233 417 83 571 (300) 705 8 77 832 21154 358 465 85 530 717 92 851 74 951 22364 491 555 81 23010 350 455 (500) 519 49 608 745 68 24010 77 191 (3000) 274 87 319 37 678 761 991 25011 91 126 623 878 902 26020 22 24 33 276 385 477 779 850 27038 68 192 436 76 554 908 (3000) 28095 128 37 (500) 233 361 492 93 515 (3000) 802 25 76 912 29211 306 40 405 596 739 61 65 72 940

30087 143 562 832 59 (3000) 923 31248 711 43 840 32415 39 855 (3000) 901 45 49 33000 80 319 451 (300) 52 783 808 908 14 34058 292 409 26 35 94 661 82 724 882 35194 286 300 460 552 613 929 36031 128 (300) 81 94 (500) 495 571 37058 82 86 (300) 106 59 67 617 78 715 53 914 59 64 68 38115 442 604 11 95 845 906 39074 169 567 631 802 21 39 958 78

40051 95 280 301 56 647 701 35 54 819 41039 145 47 207 28 43 355 (1500) 520 781 95 812 14 907 23 25 70 42112 49 202 331 417 (300) 31 71 558 758 98 862 43054 62 66 194 327 543 64 695 821 68 934 44090 227 351 535 739 40 830 45043 187 325 422 65 521 46 (3000) 605 747 61 874 (3000) 985 46251 78 316 48 59 85 87 498 505 (300) 41 92 634 825 91 917 47123 89 314 753 54 891 48092 189 (1500) 237 528 (500) 33 40 45 85 639 44 848 906 92 49116 37 337

50072 198 562 794 51067 70 386 516 625 51 63 924 52235 317 21 99 583 705 866 995 53447 48 (300) 92 867 84 54022 83 105 61 233 843 928 68 55074 388 423 78 663 74 760 885 (1500) 56121 68 330 932 55 57169 290 344 49 463 786 883 900 58090 119 241 98 302 422 27 882 (1500) 975 59029 31 89 104 263 68 381 (5000) 423 676 751 895 951

60001 142 447 769 99 824 (500) 26 61101 288 (3000) 346 600 28 799 878 928 62197 385 608 820 38 (300) 910 97 63102 50 236 348 49 (3000) 495 557 640 62 719 (300) 24 820 39 (1500) 939 (3000) 64047 58 62 71 361 89 (3000) 561 72 79 90 622 (500) 875 988 90 65057 100 293 393 406 (3000) 98 570 677 728 34 857 67 66027 77 412 568 737 804 11 983 97 67214 395 492 563 79 665 752 81 (3000) 830 953 63 68337 448 505 79 69066 207 (1500) 347 462 792 978 (3000)

70073 174 248 (300) 443 75 528 60 93 604 73 93 872 73 934 64 71136 378 495 99 741 852 65 72084 116 66 240 588 646 (3000) 756 (15000) 802 (500) 73069 133 (1500) 68 777 809 38 94 986 (3000) 74035 66 68 (500) 428 550 (1500) 88 809 40 75273 407 74 86 (3000) 696 994 76160 (3000) 234 328 85 425 92 625 938 55 77211 341 57 522 95 876 86 94 911 15 78037 92 389 511 (3000) 50 (500) 68 73 (3000) 630 70 702 859 930 79125 43 (3000) 96 243 341 60 521 642 97 (500) 771 93 868 906 29

80021 ((30000) 301 71 593 616 46 801 45 (500) 81021 37 292 526 623 844 82152 58 (500) 422 25 78 83028 73 302 (3000) 15 590 (3000) 783 814 (300) 84028 146 85 253 509 (3000) 22 600 (3000) 727 878 979 85003 (300) 70 (300) 290 473 89 92 512 49 714 46 831 (500) 965 86020 135 49 271 497 748 821 87028 92 114 98 402 703 857 65 918 90 88118 57 63 228 60 61 430 625 714 95 985 91 89437 (3000) 573 95 988

90288 599 609 966 91048 248 312 443 (1500) 519 26 97 (500) 710 92080 129 41 328 63 404 504 656 91 798 813 999 (1500) 93174 236 74 346 (1500) 62 405 (3000) 930 49 94173 219 302 424 514 48 722 35 847 48 68 95118 65 88 (1500) 223 48 89 419 594 608 754 70 928 96084 361 74 400 23 49 72 (1500) 616 739 42 949 80 97090 151 200 31 336 510 21 675 710 991 98088 135 75 (1500) 340 (1500) 430 551 637 758 72 840 954 99135 280 495 570 609 750 879 902

100006 948 80 101104 13 307 506 88 648 722 807 (300) 74 102048 184 250 51 306 439 562 78 664 89 (300) 743 848 921 79 96 103022 148 86 307 55 557 79 640 851 89 928 (500) 104017 131 206 417 (300) 536 734 72 810 60 950 89 105172 401 522 30 84 94 733 35 83 (500) 92 898 974 106135 335 91 (300) 504 90 651 94 765 802 6 107008 399 437 519 605 37 830 39 50 (300) 99 108575 84 667 758 950 109521 29 41 96 622 811

110097 145 56 353 661 77 776 893 99 (3000) 961 (3000) 74 111113 (500) 501 27 69 81 86 91 658 750 112037 278 85 360 75 402 631 709 113042 (500) 69 131 96 202 (3000) 38 42 406 (500) 513 731 38 863 976 114069 70 132 34 207 451 656 853 115140 50 242 527 727 68 80 928 116656 799 895 973 74 117129 (500) 591 (1500) 758 816 118169 216 456 528 75 743 879 986 119022 227 52 330 548 646

120025 94 444 552 673 94 756 95 121153 370 437 (1500) 637 871 74 122045 (300) 276 870 945 58 99 123070 162 95 207 343 465 (1500) 97 506 46 50 601 10 99 770 124365 505 12 (3000) 609 61 849 933 83 125016 (3000) 41 (1500) 142 (300) 419 679 88 880 126271 415 59 501 91 761 (1500) 815 127014 95 238 433 633 712 128074 101 57 338 666 878 921 24 75 129049 59 305 77 (3000) 457 501 (1500) 613 859 986

130006 49 53 78 145 68 266 70 424 529 896 932 65 131039 134 63 350 (300) 58 67 428 512 627 710 885 (3000) 945 74 93 132049 100 24 270 466 681 92 (3000) 876 964 76 133047 845 941 77 134066 266 466 521 619 936 135071 83 115 711 48 96 947 71 (500) 136022 (300) 51 248 380 541 633 898 137319 (1500) 36 418 45 626 864 95 (3000) 941 (500) 138063 121 783 139143 49 368 84 451 686 790 94 865 928

140239 816 929 61 141168 270 369 647 735 888 142083 252 94 315 30 45 54 62 441 503 (3000) 40 708 804 943 143132 83 444 73 772 861 97 909 31 69 144291 343 907 (3000) 13 17 145055 149 (500) 97 253 80 345 58 464 564 73 602 33 770 146106 28 278 340 508 953 701 46 990 147332 416 (500) 592 901 148006 19 185 (1500) 90 (300) 256 87 393 424 43 (300) 572 75 611 85 784 964 75 149200 31 91 317 (3000) 51 555 809 979 97

150119 90 99 307 410 45 508 23 612 51 909 151106 14 365 437 586 635 38 152070 502 942 77 153220 70 694 778 900 71 154046 109 63 92 478 662 84 737 804 916 155096 135 (3000) 231 439 516 (500) 662 978 156095 100 43 49 280 385 97 (500) 469 619 901 157383 580 689 766 158014 83 388 575 601 92 820 922 159037 306 31 36 57 88 413 519 25 30 613 708 927 76

160044 271 519 27 683 791 810 85 947 161128 45 222 84 424 658 825 36 925 69 162113 281 520 23 817 49 82 915 163032 127 95 400 535 164041 93 149 370 (1500) 644 165041 131 50 88 264 378 557 691 713 859 166074 (500) 88 387 400 10 13 61 563 95 700 37 989 167153 226 39 (300) 69 315 402 751 873 80 (1500) 90 168101 41 402 633 755 870 169122 350 411 614 (500) 747 61 66 839

170001 46 173 357 418 (1500) 78 (500) 526 681 735 81 82 884 85 93 171270 71 82 341 403 60 538 764 860 88 920 172267 301 (300) 99 602 37 41 45 74 848 70 962 173033 158 201 60 342 415 67 541 623 27 52 73 92 723 58 (3000) 933 174013 114 39 (500) 67 276 98 474 509 650 708 800 175157 347 72 422 545 608 772 176174 274 96 326 64 68 409 71 (500) 568 758 59 846 177240 429 67 83 519 636 45 855 178259 340 (300) 62 81 499 (500) 633 179212 47 18 457 (3000) 63 98 511 717 50 850 929 (300) 44

180021 49 130 49 65 98 376 694 864 80 181023 95 128 38 298 311 77 576 (1500) 674 751 (5000) 805 913 34 182177 96 393 495 502 53 97 907 34 183044 69 229 86 300 76 497 501 9 35 633 740 81 887 997 184081 308 61 508 664 719 827 940 185060 64 120 77 362 416 718 186025 68 105 6 42 401 538 639 776 (500) 187096 182 276 301 50 427 593 653 715 905 46 188103 14 82 455 664 708 78 804 76 189124 45 87 (3000) 233 465 524 711 881 92

190085 176 97 267 505 96 853 952 68 77 191018 211 57 328 45 521 46 50 827 192083 (3000) 198 (500) 256 318 606 9 756 65 93 817 944 87 193031 46 83 120 263 350 60 97 470 479 525 733 827 55 926 32 194177 223 69 303 470 622 26 782 950 195513 (300) 44 (300) 92 634 95 965 196039 94 133 221 302 430 59 508 630 92 197194 408 (500) 567 627 704 (1500) 64 869 932 198182 465 72 567 717 28 70 943 199381 412 611 66 88 761 998

200057 (3000) 76 198 (500) 442 697 784 806 26 61 948 201103 408 541 71 662 954 202175 221 26 (500) 46 304 569 668 734 80 947 95 203036 100 (500) 219 25 (1500) 340 821 204017 335 83 417 95 789 888 94 97 938 205088 93 752 60 (300) 985 206192 549 945 58 93 207001 128 245 309 481 88 700 34 75 811 208086 88 335 84 744 970 209287 309 630 852 953 78

210166 330 83 497 525 752 806 211108 57 213 440 43 45 513 698 704 808 212104 217 328 (500) 608 934 213038 69 207 43 477 578 836 214044 109 48 296 308 415 41 68 97 749 215022 32 (3000) 55 262 346 (1500) 77 (1500) 412 15 506 65 (300) 72 766 94 216138 59 408 13 721 79 935 46 50 217090 (300) 518 25 (300) 55 683 998 218014 456 79 643 (500) 735 984 219198 271 75 318 404 655 919 38 47 60 62

220174 345 (500) 579 830 56 83 983 221072 175 214 (500) 343 775 913 222056 164 315 64 569 764 97 (300) 223132 469 519 56 92 706 (500) 905 26 (500) 224076 354 58 409 65 688 737 (500) 59 93 809 971 97 225012 230 350 515 (3000)